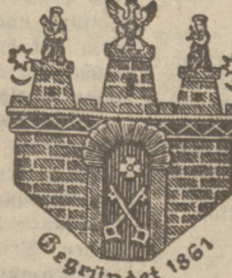


# Posener Tageblatt



**Schuhe**  
in grosser Auswahl  
gut und billig.  
**T. Szubarga**  
Poznań,  
Stary Rynek 35.

**Bezugspreis:** Ab 1. 4. 1932 Postbezugs (Posen und Danzig) 4.80 zl. Posen Stadt in der Geschäftsstelle und den Ausgabestellen 4.50 zl. durch Boten 4.90 zl. Provinz in den Ausgabestellen 4.50 zl. durch Boten 4.80 zl. Unter Streifenband in Posen u. Danzig 8.— zl. Deutschland und übriges Ausland 2.50 Rm. Einzelnummer 0.25 zl. Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Arbeitsniederlegung besteht kein Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Redaktionelle Zuschriften sind an die „Schriftleitung des Posener Tageblattes“, Poznań, Zwierzywiecka 6, zu richten. — Fernspr. 6105, 6276. Telegrammanschrift: Tageblatt, Poznań. Postfach-Konto in Posen: Poznań Nr. 200283 (Concordia Sp. Ak., Drukarnia i Wydawnictwo, Poznań). Postfach-Konto in Deutschland: Breslau Nr. 6184. —

**Anzeigenpreis:** Im Anzeigenteil die achteckspaltige Millimeterzeile 15 gr. im Textteil die viergespaltene Millimeterzeile 75 gr. Deutschland und übriges Ausland 10 bzw. 50 Goldpf. Plagiatvorschrift und schwieriger Satz 50%. Aufschlag. Abbestellung von Anzeigen nur schriftlich erbeten. — Offertengebühr 100 Groschen. — Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für die Aufnahme überhaupt wird keine Gewähr übernommen. — Keine Haftung für Fehler infolge unendlichen Manuskriptes. — Anschrift für Anzeigenaufträge: „Kosmos“ Sp. z o. o., Poznań, Zwierzywiecka 6. Fernsprecher: 6275, 6105. — Postfach-Konto in Posen: Poznań Nr. 207915, in Deutschland: Berlin Nr. 156 102 (Kosmos Sp. z o. o., Poznań). Gerichts- und Erfüllungsort auch für Zahlungen Poznań.

**Koffer**  
Riesenauswahl  
spottbillig nur bei  
**W. Czysz**  
Poznań,  
ul. Szkolna 11.

71. Jahrgang Donnerstag, 2. Juni 1932 Nr. 123.

## Nationales Uebergangskabinet in Deutschland

### Der Zentrumsführer von Papen mit der Regierungsbildung beauftragt / Die Nazis machen nicht mit / Reichstagsauflösung unvermeidlich

Berlin, 1. Juni. Im Verlauf der gestrigen Besprechungen mit den Parteiführern hat der Reichspräsident von Hindenburg die Bildung eines nationalen Konzentrationskabinetts dem Zentrumsmitglied von Papen übertragen, der die Mission annahm. In Zentrumskreisen wird mit Nachdruck darauf hingewiesen, daß die Kandidatur von Papens, die ohne die offizielle Zustimmung der Parteileitung aufgestellt wurde, auf keine volle Anerkennung seitens der Partei rechnen könne. Die Zentrumsführer sollen auf der Konferenz beim Reichspräsidenten erklärt haben, daß ihre Partei sich am neuen Kabinet nicht beteiligen werde. Die Stellungnahme des Zentrums gegenüber dem künftigen Konzentrationskabinet werde von dessen Zusammensetzung und Programm abhängen. Maßgebende Persönlichkeiten des Zentrums halten die Auflösung des Reichstags für unvermeidlich.

Nach weiteren Informationen sind folgende Kandidaturen für die einzelnen Ministerposten vorgezogen:

- Auswärtiges; v. Neurath, deutscher Botschafter in London;
- Inneres; v. Gahl oder v. d. Osten;
- Reichswehrminister; General Schleicher;
- Wirtschaftsminister; Prof. Warmbold;
- Ernährungsminister; Baron v. Lueningk, Führer der Rheinlandagrarier;
- Post; Schädel und Jutzig; Joel.

Es scheint festzustehen, daß das neue Kabinet mit diesem ausgesprochen rechtsparteilichem Charakter ein vorläufiges Kabinet sein wird bis zu den Neuwahlen, die man als unvermeidlich betrachtet. Wie verstanden, wollen sich die Hitlerpartei am neuen Kabinet nicht beteiligen. Sie würden es nur dulden, wenn es sich aus Persönlichkeiten zusammensetzt, die außerhalb des Parlaments stehen, in der Erwartung, daß die Neuwahlen zum Reichstage ihnen die ausschließliche Regierungsgewalt ohne die Hilfe des Zentrums oder einer anderen Partei bringen werde. In verschiedenen kritischen Bemerkungen heißt es, daß die Nationalsozialisten sich der Verantwortung für einen eventuellen Mißerfolg der Lausanne Konferenz entziehen möchten. Das vorläufige Kabinet werde von der Haltung des Zentrums abhängig sein. Zu diesem Zweck sei auch der Posten des Kanzlers einer Persönlichkeit des rechten Flügels des Zentrums angetragen worden, der mit der Rechten sympathisiert.

Das Brüning-Kabinet sei das letzte republikanische Kabinet gewesen. Die Rückkehr zum Republikanismus könnte jetzt nur auf dem Wege eines Umsturzes vollzogen werden, wonach es angeht, der bekannten Passivität der Republikaner im Augenblick nicht aussehe. Der mit der Neubildung des Kabinetts beauftragte v. Papen ist Hauptaktionär der „Germania“, und unter seinem entscheidenden Einfluß hat bekanntlich die „Germania“ in der letzten Zeit eine die Rechte stark begünstigende politische Richtung eingeschlagen.

### Papen bei Brüning

Berlin, 1. Juni. Der mit der Neubildung des Kabinetts beauftragte Herr von Papen hatte am Mittwoch vormittag, wie das Nachrichtenbüro des B. D. Z. hört, eine Besprechung mit dem Reichskanzler Dr. Brüning. In parlamentarischen Kreisen verlautet, daß er gern Dr. Brüning die Übernahme des Postens des Außenministers anbieten will.

Der geschäftsführende Vorstand der Zentrumsfraktion hielt gleichzeitig im Reichstag eine Sitzung ab. Die Fraktionsführung des Zentrums beginnt mittags um 12 Uhr. Die sozialdemokratische Fraktion hielt gleichzeitig am Mittwoch eine Fraktionsführung ab.

Berlin, 1. Juni. Das in Bildung begriffene Kabinet v. Papen nennt die „Germania“ eine Zwischenlösung, zu der das Zentrum von Fall zu Fall Stellung nehmen wird.

Die „Kölnische Volkszeitung“ spricht von einer Verlegenheitslösung, für die das Zentrum die Verantwortung ablehnt.

### Wer ist von Papen?

Der zum neuen Kanzler ernannte v. Papen wurde 1879 in Westfalen geboren. Er begann seine Laufbahn als Militär. Während des Krieges war er Militärattaché bei der deutschen Botschaft in Washington. Nach seiner Abberufung von diesem Posten wurde er bald Stabschef der vierten türkischen Armee. Im Jahre 1921 wurde v. Papen in Westfalen zum preussischen Landtags-

abgeordneten gewählt und ist seitdem Mitglied des preussischen Landtags. Er gehört dem rechten Flügel des Zentrums an und ist ferner Mitglied des Aufsichtsrats vom Verlage des Zentrumsorgans „Germania“, außerdem Vorsitzender einer Reihe landwirtschaftlicher Organisationen und Mitglied der deutsch-französischen Studienkommission. Seine besonderen Bemühungen gelten einer deutsch-französischen Verständigung.

Berlin, 31. Mai. Wie dem Nachrichtenbüro des B. D. Z. von nationalsozialistischer Seite erklärt wird, nahmen die Besprechungen Adolf Hitlers und Görings mit dem Reichspräsidenten einen befriedigenden Verlauf. Dieser Eindruck bei den nationalsozialistischen Unterhändlern sei darauf zurückzuführen, daß Reichspräsident von Hindenburg sich in dem Gespräch nicht abgeneigt gezeigt habe, einer neuen Reichsregierung die Ermächtigung zur Reichstagsauflösung zu geben. Im übrigen dürfte Hitler erklärt haben, daß für die Nationalsozialisten keine Regierung, wie sie auch immer aussehen möge, tragbar sein würde, die den Charakter einer Kompromißregierung haben würde. Andererseits aber seien die Nationalsozialisten jederzeit bereit, nicht nur die Regierung, sondern die volle Verantwortung zu übernehmen, immer allerdings unter der Voraussetzung, daß der Reichstag neugewählt werde.

Im übrigen verlautet in parlamentarischen Kreisen, daß die Kandidatur des Grafen Westarp für das Kanzleramt in den Hintergrund getreten sei und daß man jetzt an den rechtsgerichteten Zentrumspolitiker v. Papen denke. Adolf Hitler dürfte jedoch auch darüber keinen Zweifel gelassen haben, daß v. Papen gleichfalls nicht auf eine Tolerierung durch die Nationalsozialisten rechnen könne.

In nationalsozialistischen Kreisen denkt man sich die weitere Entwicklung offenbar so, daß zunächst ein Kabinet unter nationalsozialistischer Führung und unter Beteiligung der Deutschen Nationalen, vielleicht auch der Deutschen Volkspartei gebildet werde, das mit einer Regierungserklärung vor den Reichstag trete und diesen dann auflöse. Die Einberufung des Reichstages würde dann allerdings so verzögert werden müssen, daß die Neuwahlen, die nach Artikel 23 der Reichsverfassung spätestens am 30. Tage nach der Auflösung stattzufinden haben, erst nach der Mitte, also Mitte September, vorgenommen werden könnten. Nach Absatz 2 des Artikels 23 müßte der neue Reichstag dann zum ersten Male spätestens am 30. Tage nach der Wahl zusammentreten.

Inzwischen hat die Regierungsbildung, wie wir weiter oben berichteten, einen wesentlich anderen Verlauf genommen.

### Englische Stimmen zur Kabinettsbildung in Deutschland

London, 1. Juni. Die englische Presse ist zum größten Teil noch nicht in der Lage, zu der Beauftragung des Herrn von Papen mit der Kabinettsbildung Stellung zu nehmen. Es liegen bis jetzt lediglich die Neuierungen der Berliner Korrespondenten vor. Von ihnen wird übereinstimmend das neue Kabinet in der bisher bekannt gewordenen Zusammensetzung als reines Uebergangskabinet bezeichnet, dessen Hauptaufgabe die Herbeiführung von Neuwahlen zum Reichstag sei. Der Berliner „Times“-Korrespondent hebt als besonders bemerkenswert hervor, daß Herr von Papen durch seine Beziehungen hervorgetreten sei, auf Grund seiner Beziehungen zu den katholischen Kreisen Frankreichs eine Besserung des deutsch-französischen Verhältnisses herbeizuführen. Weiter bezeichnet es der Korrespondent als ein besonderes Merkmal des in der Bildung begriffenen Reichskabinetts, daß es in ungewöhnlichem Maße von Parteibindungen frei sei.

In einem Aufsatz im „News Chronicle“ heißt es: Jeder Mann weiß, daß die Reparationsforderungen nichtig sind und daß Deutschland in einigen Jahren aufgeregter haben wird, wenn die anderen Nationen nicht abrüsten. Die einzige Frage ist, ob die Politiker der verschiedenen Länder diese Dinge als Hauptsache anerkennen und eine kluge und verständliche Politik auf ihnen aufbauen werden, oder ob sie das jegliche Elend und die Unruhe der Welt für unbegrenzte Zeit verlängern wollen. Hierüber werden Lausanne und Genf entscheiden.

Berlin, 1. Juni. Die heutigen Morgenblätter bringen schon die Betrauung von Papens und veröffentlichen auch die ihnen von den Agenturen gemeldeten Kombinationen über die Zusammensetzung des neuen deutschen Kabinetts, die überwiegende Mehrzahl von ihnen nimmt aber noch nicht dazu Stellung. Soweit dies geschieht, wird das Kabinet Papen als Uebergangsregierung bezeichnet.

### Pariser Blätter zur Betrauung von Papens

Paris, 1. Juni. Die heutigen Morgenblätter bringen schon die Betrauung von Papens und veröffentlichen auch die ihnen von den Agenturen gemeldeten Kombinationen über die Zusammensetzung des neuen deutschen Kabinetts, die überwiegende Mehrzahl von ihnen nimmt aber noch nicht dazu Stellung. Soweit dies geschieht, wird das Kabinet Papen als Uebergangsregierung bezeichnet.

„Petit Parisien“ ist der Ansicht, das Kabinet von Papen werde weniger eine Rechtsregierung als eine stark nach rechts orientierte Regierung sein. Es sei dazu bestimmt, den Uebergang zwischen der politischen Formel Brüning und der künftigen Formel Hitler zu bilden. Man habe mit größter Schnelligkeit gehandelt, um die Beauftragung, die in Paris, London und Washington zum Ausdruck gekommen war, zum Schweigen zu bringen und auf diese Weise eine

## Das Oberste Gericht greift ein

### Spionageprozeß Wolski-Neumann dem Appellationsgericht zu erneuter Verhandlung überwiesen

Wir können unseren Lesern die erfreuliche Mitteilung machen, daß wieder ein Spionageprozeß gegen deutsche im Dienste ihres Volkstums tätige Männer vor dem höchsten Gericht in Warschau zugunsten der Angeklagten entschieden wurde.

Es handelt sich um den Wanderlehrer Herrn Erwin Wolski-Ostrowo und den früheren Geschäftsführer der Deutschen Vereinigung in Ostrowo, Herrn Emil Neumann. Beide wurden wegen Spionageverdachts 1928 in der Zeit der Sejmwahlen verhaftet und

6 Monate in Untersuchungshaft gehalten. In der 1. Instanz wurden beide Herren zu 3 Monaten und 2 Wochen Gefängnis verurteilt, und dieses Urteil wurde von dem Appellationsgericht in Posen für Wolski bestätigt, bei Neumann dagegen die Strafe auf 1 Monat Gefängnis herabgesetzt. Das höchste Gericht in Warschau hat nun in seinem Rechtspruch das Gerichtsverfahren und die Urteile des Bezirksgerichts in Ostrowo und des Appellationsgerichts in Posen für ungültig erklärt und dem Posener Appellationsgericht zu erneuter Verhandlung überwiesen.

### Heute tritt die neue französische Kammer zusammen

Paris, 1. Juni. Heute nachmittag um 15 Uhr tritt die neue Kammer zum erstenmal zusammen. Die Sitzung wird von dem Doyen Groussau geleitet werden, dem die sechs jüngsten Abgeordneten als Sekretäre zur Seite stehen. Die erste Aufgabe der neuen Kammer ist die Bestätigung der Wahl der neuen Abgeordneten. Elf Kommissionen, die von dem jeweiligen ältesten Abgeordneten geleitet werden, prüfen die Mandate von je 55 Abgeordneten. Die Bestätigung der Mandate vollzieht sich im allgemeinen schnell. Etwa 40 Mandate werden angefochten, aber nur in einigen wenigen Fällen scheint dieses Verhalten Aussicht auf Erfolg zu haben. Wenn die Abgeordneten bestätigt sind, erfolgt die Wahl des Bureau der Kammer. Der bisherige Kammerpräsident, der Sozialist Bouisson, kann wahrscheinlich mit seiner Wiederwahl rechnen. Die erste wichtige Sitzung der Kammer, in der sich die neue Regierung vorstellen wird, wird wahrscheinlich am 7. Juni stattfinden.

Am Donnerstag tritt der Senat zusammen, um seinen neuen Präsidenten zu wählen. Der Vorsitzende der Finanzkommission des Senats, Jeanneney, soll ohne Gegenkandidaten gewählt werden. Jeanneney hatte schon bei der letzten Präsidentenwahl im ersten Wahlgang nur zwei Stimmen weniger (141:143) als Lebrun erhalten.

mögliche Vertagung der Lausanne Konferenz zu vermeiden. Es handelte sich also um ein Präzedenzfall und Uebergangskabinet.

„Echo de Paris“ behauptet, durch das neue Kabinet werde eine Militär- und Bürokratie-diktatur organisiert. Letzten Endes, schreibt das Blatt, sei es aber gut, daß die Maske falle. Die Ruhe Europas könne durch den Sturz Brüning nur bedingten, wenn Frankreich etwas Klarheit und Entschlußkraft wiederfinde.

„Populaire“ spricht von einer militärischen und aristokratischen Regierung des alten Regimes, die die laufenden Angelegenheiten bis zur Machtübernahme geführt zu erledigen habe.

### Rings um die Abrüstungskonferenz

Genf, 1. Juni. Im Ausschuss der Abrüstungskonferenz wurden von deutscher, italienischer, amerikanischer und russischer Seite im Gegenatz zu der französischen und englischen Auffassung die Arbeiten der technischen Sachverständigen sehr scharf kritisiert. Im Chemischen Ausschuss der Abrüstungskonferenz einigte man sich auf die vollkommene Abschaffung der chemisch-bakteriologischen Waffen, der Brandgeschosse und der Flammenwerfer.

Genf, 1. Juni. Wie aus Kreisen der Abrüstungskonferenz inoffiziell verlautet, dürfte der Hauptausschuss der Konferenz gegen den 10. Juni zusammentreten.

### Wird die B. J. Z. nach London verlegt?

London, 1. Juni. „Financial News“ will gehört haben, es bestehe, wenn auch nicht in unmittelbarer Zukunft, die Möglichkeit, daß die B. J. Z. nach London verlegt werden wird. Das Blatt sagt, Paris habe die Hoffnung aufgegeben, London als Finanzzentrum ersehen zu können, und der Einfluß der Bank von England auf die B. J. Z. habe neuerdings zugenommen.

## Der bayerische Landtag eröffnet

München, 31. Mai. Die Eröffnung des neuen bayerischen Landtags ging heute mittag in unerwartet ruhiger Form vor sich. Die Nationalsozialisten vollzogen ihren Einzug geschlossen mit bewunderungswerter Disziplin. Sie nahmen ihre Plätze in der Mitte des Hauses ein. Sofort nach dem ersten Klingelzeichen des Alterspräsidenten Wohlmut stimmten die Kommunisten einen Sprechchor an, der aber durch die laute Mißfallenskundgebung der Mehrheit rasch zum Schweigen gebracht wurde.

Die Präsidentenwahl, die sich anschloß, hatte folgendes Ergebnis: Erster Präsident wurde wieder der Abgeordnete Stang, Bayerische Volkspartei, für den auch die Nationalsozialisten stimmten. Erster Vizepräsident wurde der nationalsozialistische Bürgermeister von Koburg Schwede, bei dessen Wahl die Sozialdemokraten und der Bauernbund weiße Zettel abgaben, während die Kommunisten einen eigenen Kandidaten aufgestellt hatten. Zweiter Vizepräsident wurde Auer, Sozialdemokrat, mit den Stimmen der eigenen Partei, der Bayerischen Volkspartei und des Bauernbundes. Die vier Schriftführer wurden durch Zufall gewählt, zwei Mitglieder der Bayerischen Volkspartei, ein Bauernbündler und der Nationalsozialist Esser.

### Der bayerische Landtag eröffnet

München, 31. Mai. Die Eröffnung des neuen bayerischen Landtags ging heute mittag in unerwartet ruhiger Form vor sich. Die Nationalsozialisten vollzogen ihren Einzug geschlossen mit bewunderungswerter Disziplin. Sie nahmen ihre Plätze in der Mitte des Hauses ein. Sofort nach dem ersten Klingelzeichen des Alterspräsidenten Wohlmut stimmten die Kommunisten einen Sprechchor an, der aber durch die laute Mißfallenskundgebung der Mehrheit rasch zum Schweigen gebracht wurde.

Die Präsidentenwahl, die sich anschloß, hatte folgendes Ergebnis: Erster Präsident wurde wieder der Abgeordnete Stang, Bayerische Volkspartei, für den auch die Nationalsozialisten stimmten. Erster Vizepräsident wurde der nationalsozialistische Bürgermeister von Koburg Schwede, bei dessen Wahl die Sozialdemokraten und der Bauernbund weiße Zettel abgaben, während die Kommunisten einen eigenen Kandidaten aufgestellt hatten. Zweiter Vizepräsident wurde Auer, Sozialdemokrat, mit den Stimmen der eigenen Partei, der Bayerischen Volkspartei und des Bauernbundes. Die vier Schriftführer wurden durch Zufall gewählt, zwei Mitglieder der Bayerischen Volkspartei, ein Bauernbündler und der Nationalsozialist Esser.

Die Präsidentenwahl, die sich anschloß, hatte folgendes Ergebnis: Erster Präsident wurde wieder der Abgeordnete Stang, Bayerische Volkspartei, für den auch die Nationalsozialisten stimmten. Erster Vizepräsident wurde der nationalsozialistische Bürgermeister von Koburg Schwede, bei dessen Wahl die Sozialdemokraten und der Bauernbund weiße Zettel abgaben, während die Kommunisten einen eigenen Kandidaten aufgestellt hatten. Zweiter Vizepräsident wurde Auer, Sozialdemokrat, mit den Stimmen der eigenen Partei, der Bayerischen Volkspartei und des Bauernbundes. Die vier Schriftführer wurden durch Zufall gewählt, zwei Mitglieder der Bayerischen Volkspartei, ein Bauernbündler und der Nationalsozialist Esser.



Polen wünscht Hitlerregierung

Warschau hält sich für den besten Kenner Berliner und Moskauer Verhältnisse

Warschau, 1. Juni. (Eig. Drahtbericht.) In einem Kommentar zu der deutschen Regierungskrise...

Auch die nationaldemokratische 'Gazeta Warszawska' beschäftigt sich heute in einem längeren Artikel mit der deutschen Regierungskrise...

Bei den von uns gestern wiedergegebenen polnischen Pressestimmen zur deutschen Kabinettstürze...

Vor Herabsetzung der Gehälter für Vorkands- und Aufsichtsratsmitglieder

Warschau, 31. Mai. (Eig. Drahtmeld.) Im Ministerratspräsidium werden gegenwärtig die Arbeiten an einer Verordnung...

Ukrainischer Protest gegen die neuen Schulgesetze

Polnische Blättermeldungen zufolge haben die Ukrainer Ostgaliziens an das Kultusministerium in Warschau eine Denkschrift gerichtet...

Arbeitslosenunruhen in Zyrardów

Aus Zyrardów wird gemeldet, daß es dort zu sehr stürmischen Zwischenfällen mit Arbeitslosen gekommen ist...

Der Bartel-Eierüberfall

Wie der Kattowitzer 'Polonia' aus Lemberg gemeldet wird, soll die Unterjochung des Ueberfalls auf den früheren Ministerpräsidenten Bartel...

Ein neuer Derzhyn?

Der 'Nowy Kurjer' veröffentlicht unter der Ueberschrift: 'v. Derzhyn verleumdet aufs neue die Polen' folgende Notiz...

Gustav Adolf-Gedenkfeier in Lüzen

Zum 300. Todestage des großen Schwedenkönigs

Der Deutsch-Evangelische Kirchenbund beging aus Anlaß seines zehnjährigen Bestehens eine Feier zur Erinnerung an den 300. Todestag Gustav Adolfs...

Im Namen der deutschen Landeskirchen begrüßte Präsident D. Kapler die Reichs- und Staatsbehörden und die Vertreter Schwedens...

Auf den Gruß der deutschen Kirchen antwortete im Namen Schwedens Bischof Aurelius. Er rühmte Gustav Adolf als eine lichte Gestalt der Menschheitsgeschichte...

Der neue schwedische Erzbischof

Professor Erling Eide m. der Nachfolger des verstorbenen Erzbischofs D. Söderblom, wurde in der Domkirche zu Uppsala feierlich in sein Amt eingeführt...

Der amerikanische Botschafter verließ Warschau

Gestern mittag empfing der Staatspräsident den amerikanischen Botschafter Willys auf einer Abschiedsaudienz...

Neue Steuern und Sparmaßnahmen in Amerika

Washington, 1. Juni. Im Senat wurde heute das neue Steuerprogramm mit 72 gegen 11 Stimmen angenommen...

Washington, 1. Juni. Präsident Hoover hat den Botschafter Mellon angewiesen, dem britischen Plan, baldig die Weltwirtschaftskonferenz einzuberufen...

Ein Lelewel-Denkmal in Wilna

In Wilna hat gestern mittag die feierliche Einweihung eines Denkmals auf dem Grabe Joachim Lelewels unter starker Beteiligung der Öffentlichkeit stattgefunden...

Ein Mammuthknochen im Flußgebiet des Njemen

Aus Wilna wird gemeldet: Im Flußgebiet des Njemen in der Nähe des Dorfes Soza zog der Fischer Serafin Lebed beim Fischfang einen großen Knochen aus dem Wasser...

Kempen, 23. Mai. (Pol.) Aus Sieradz wird gemeldet...

aus Sieradz wird gemeldet, daß in der Nähe der Dörfer Lagiewniki und Starce eine interessante archäologische Entdeckung gemacht worden ist...

Deutscher Reiterfieg in Florenz

Florenz, 30. Mai. Die letzte und schwerste Konkurrenz des internationalen Reiterturniers, das Jagdspringen um den Cetruria-Preis...

Hochwasserkatastrophe im Bayerischen Wald

München, 1. Juni. Die langanhaltende Regenperiode hat im Bayerischen Wald zu schweren Hochwasserschäden geführt...

Die Kommunisten sorgen für Unruhen

Hamborn, 1. Juni. An verschiedenen Stellen der Stadt kam es zu neuerlichen kommunistischen Ausschreitungen...

Mißlungener Mißtrauensantrag in Oesterreich

Wien, 1. Juni. Der Nationalrat lehnte einen sozialdemokratischen Mißtrauensantrag gegen die Regierung ab...

Neue Unruhen in Indien

Bombay, 30. Mai. Aus der indischen Hafenstadt Bombay werden neue Unruhen gemeldet. Den Anlaß bot der Ueberfall mehrerer Hindus auf einen Mohammedaner...

Bombay, 31. Mai. Bei den Zusammenstößen zwischen Hindus und Mohammedanern wurden seit dem 14. Mai 200 Personen getötet und mehr als 2000 verletzt.

Hundertjahrfeier der Versicherungsgesellschaft 'Assicurazioni Generali' in Anwesenheit Mussolinis

Die Versicherungsgesellschaft Assicurazioni Generali hat am 1. Mai in Rom ihren hundertjährigen Bestand offiziell gefeiert. Das eigentliche Datum des hundertjährigen Bestehens war der 26. Januar 1831...

Meine Rede, meine Herren und Damen, war nicht im Programm vorgesehen, aber ich bin so unbescheiden zu sagen, daß wenn ich sie nicht abhalten würde, sie vielleicht ein wenig enttäuscht wären...

Ich bin mir dessen mathematisch sicher, wenn ich erkläre, daß die Assicurazioni Generali ihr zweites hundertjähriges Jubiläum feiern wird, nicht mathematisch sicher bin ich, ob wir alle daran teilnehmen werden...

Unabhängig der Hundertjahrfeier wurde von der Gesellschaft ein größerer Beitrag für wohltätige Zwecke bestimmt...

Das Werk, auf welches Mussolini in seiner Rede hinweist, wurde von der Gesellschaft besonders schön herausgegeben und wird noch Gegenstand einer besonderen Besprechung bilden.

Die heutige Ausgabe hat 8 Seiten

Verantwortlich für den politischen Teil: I. V. Erlich Jaensch. Für Handel und Wirtschaft: Erich Loewenthal. Für die Teile aus Stadt und Land und den Briefkasten: Erich Jaensch...



## Posener Kalender

**Mittwoch, den 1. Juni**

Sonnenaufgang 3.36, Sonnenuntergang 20.05;  
Mondaufgang 1.50, Monduntergang 17.26.  
Heute 7 Uhr früh: Temperatur der Luft + 13  
Grad Cel. Südwestwinde. Barom. 744. Bewölkt.  
Gestern: Höchste Temperatur + 18, niedrigste  
+ 13 Grad Cel. Niederschläge 18 mm.

### Wettervorauslage

für **Donnerstag, den 2. Juni**

Teils heiter, teils wolfig und am Tage wärmer;  
mäßige nördliche Winde.  
Wasserstand der Warthe am 1. Juni + 0,44 m.

### Wohin gehen wir heute?

Teater Positi:

Mittwoch: „Baby“  
Donnerstag: „Baby“  
Freitag: „Baby“

Teater Romm:

Mittwoch: „Der fröhliche Teufel“  
Donnerstag: „Der fröhliche Teufel“

Kinos:

„Sieben Tage Glück“ (5, 7, 9 Uhr.)  
Colosseum: „Tronbadour“ (5, 7, 9 Uhr.)  
Metropole: „Der Geheimdetektiv“ (1/2, 1/2, 1/2.)  
Slonec: „Der Liebesdieb“ (5, 7, 9 Uhr.)  
Wilska: „Der Sohn der weißen Berge“ (Ufa-Film) (5, 7, 9 Uhr.)

## Kleine Posener Chronik

Einbruch in das evangelische Pfarrhaus in Zabikowo. In der Nacht vom 26. zum 27. Mai drangen Diebe in das evangelische Pfarrhaus ein, das seit dem Fortgang des Pfarrers Schatz leer steht bis auf ein Zimmer, das bewohnt ist. Zweifellos haben die Einbrecher Werte der Kirchengemeinde im Pfarrhaus vermutet, die sie sich aneignen wollten. Sie gelangten nicht ohne Mühe in das genügend gesicherte Haus, drückten die Scheiben über der Hoftür heraus und machten sich schon im Innern des Hauses zu schaffen, als die Inassen von dem Geräusch der herausgedrungenen Scheiben an der Dientür erwachten und durch Hilferufe aus dem Fenster die Einbrecher verschreckten. Möchte sich doch bald für das schöne große Haus mit seinem prachtvollen Garten, der mit seinem reichen Obstbestande eine Nieder für alle war, die ihn besuchten, ein Räuber finden. Für Beamte, die gern außerhalb Posens wohnen möchten, ist die Lage des westlichen Pfarrhauses geradezu ideal.

Bestrafung eines Fürsorgegehilfen. Der hiesigen Polizei ist es gelungen, den vor einigen Tagen aus der Anstalt Antoniewo entlassenen Fürsorgegehilfen Szcapan Kwiakowski zu ermitteln und festzunehmen.

Durch ein Gespann verfehlt wurde Beolada Desnienska aus Dochowice, Kreis Schrimm. Sie erhielt mit der Deckel einen so starken Stoß, daß sie zusammenbrach und ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. Das Gespann gehört dem Fleischermeister Johann Dopierala, ul. Wiseliska Nr. 4. Ermittlungen nach der Schuldfrage sind im Gange.

Festgestellte Identität. Die vor einigen Tagen aus der Warthe in der Nähe von Raromowice gezogene Leiche wurde als die des Roman Krych, Kirchstraße 20, wiedererkannt.

Festnahme einer Einbrecherbande. Der hiesigen Polizei ist es gelungen, die Einbrecher Edmund Ishta, Rajmund Jiodecki, Alexander Warajenowski und Stefan Chonit, sämtlich aus Janady, in dem Augenblick festzunehmen, als sie den Versuch machten, in das Papiergeschäft Grabenstrasse 27 einzubrechen. Bei der Leibesdurchsuchung wurden verschiedene Einbrecherwerkzeuge bei ihnen gefunden.

Das Städtische Polizeiamt teilt mit, daß für die Zeit der Schutzpolienimpfung, d. h. vom 6. bis zum 18. Juni, wegen des päpstlichen Personals die Nachmittagsdienststunden in den Meldebüros der einzelnen Polizeikommissariate aufgehoben werden.

Strafenperrung. Wegen des Beginns von Pflegerarbeiten in der ul. Selagonska ist diese Straße auf dem Abschnitt zwischen den Straßen Ja Cstabela und Wilczal am 27. Mai für die Dauer von vier Wochen gesperrt worden. Der Wagenverkehr hat in dieser Zeit durch die Nebenstraßen zu erfolgen.

## Baden?

### Die Polizei gestattet — Die Polizei verbietet

Um die vielen Bade-Angelegenheiten zu vermeiden, wird mit Bezug auf die Polizei-Berordnung vom 7. April 1926 erneut bekanntgegeben, daß außer den offiziellen Badestellen das Baden in der Warthe und Eubina nur dort gestattet ist, wo die Stelle polizeilicherseits gekennzeichnet ist. Auch wird in Erinnerung gebracht, daß Beschädigungen und Verschmutzungen öffentlicher Badestellen und der Aufenthalt am Lande in unvorschriftsmäßigen Badelöstümen ebenso strafbar ist wie ein Aufenthalt außerhalb der 50 Meter-Grenze vom Wasser aus gerechnet. In öffentlichen Badestellen dürfen Sonnenbäder im Badestöckchen in einer Entfernung von 50 Metern vom Wasser genossen werden. Die Nichtbefolgung dieser Verordnung wird mit Geldstrafe bis 50 Mark, im Nichtbeitragsfalle mit einer entsprechenden Haftstrafe belegt. Die Beachtung dieser Verordnung wird durch die Wasser-Polizei, welcher Motorboote zur Verfügung stehen, auf das genaueste kontrolliert. Gleichzeitig wird bekanntgegeben, daß die Bierbeschweime an der rechten Uferseite der Warthe gegenüber der städtischen Verladestelle eingeregnet wurde. Diese ist eingegaut und mit einer entsprechenden Anweisung versehen.

## Eine Buchhandelsaffäre

Antiquariat verkauft gestohlene Bücher

Posen, 1. Juni. In Posen hat man dieser Tage eine neue Affäre entdeckt, diesmal im Buchhandel. Verwidelte darin ist ein der neugegründeten Antiquariate. Es hat sich herausgestellt, daß diese Firma größere Mengen neuer Bücher aufkaufte, die aus Diebstählen herrührten, die in Buchhandlungen begangen worden waren. Einige Buchhandlungen stellten nämlich durch Kontrolle fest, daß ihnen eine beträchtliche Anzahl Bücher der Unterhaltung wie des Wissens abhanden gekommen waren. Die Beobachtungen ergaben, daß der Diebstahl von Buchhandlungsangestellten ausgeführt wurde, die dann die Diebesbeute in dem betreffenden Antiquariat veräußerten. Die betroffenen Buchhandlungen haben durch den systematischen Diebstahl großen Schaden erlitten. So ist zum Beispiel eine Buchhandlung um etwa 30 000 Mark geschädigt worden. Die Staatsanwaltschaft hat im Verein mit den Untersuchungsbehörden energische Ermittlungen eingeleitet und in dem verdächtigten Antiquariat sechs große Bücherpakete mit Beschlagnahme. Mit Rücksicht auf die Untersuchung werden

weitere Einzelheiten dieser Affäre geheim gehalten.

Posen, 30. Mai. Vor dem hiesigen Bezirksgericht hatte sich die Witwe Johanna Pasadowiska wegen Meineids zu verantworten. Der Angeklagte wird zur Last gelegt, daß sie am 29. September 1930 vor dem Untersuchungsrichter unter Eid aussagte, nie eine Vollmacht betreffs der Vermögensverwaltung ihres Ehemannes unterschrieben und auch niemanden dazu beauftragt zu haben. Auch hat die Angeklagte unter Eid die Behauptung aufgestellt, daß die Unterschrift auf der Vollmacht von ihrem verstorbenen Ehemann gefälscht worden sei. Schließlich änderte die Angeklagte ihre Aussage und bezichtigte den Büropfleger eines Rechtsanwalts dieser Fälschung.

Die Beweisaufnahme durch Vernehmung einiger Zeugen bewies der Angeklagten, daß sie persönlich im Rechtsanwaltsbüro die Unterschrift auf der Vollmachtsurkunde leistete.

Der Staatsanwalt beantragte die Bestrafung der Angeklagten nach dem Gesetz unter Verhängung jeglicher mildernden Umstände. Das Gericht verurteilte sie zu einem Jahr Zuchthaus.

## Wochenmarktbericht

Trotz der für den Markttag ungünstigen Witterung war der Verkehr verhältnismäßig lebhaft. Angebot und Nachfrage zufriedenstellend. Die das Wachstum fördernden Regenfälle der letzten Tage hatten eine größere Auswahl an jungem Gemüse zur Folge; die Spargellieferung allerdings hat nachgelassen; die Preise für letzteren betragen pro Pfund je nach Qualität 25—70. Ein Bund Kohlrabi kostete 25—35, Mohrrüben 25—40, Radieschen 10—15, Zwiebeln 10, ein Kopf Salat 5—10, Blumenkohl 30—50, für ein Pfund Spinat zahlte man 20—30, Rabarber 10—20, Stachelbeeren 30—40, Badofst 60—100, für eine Gurle 50—100, Kartoffeln pro Pfd. 4, Zitronen pro Stück 10—15, Bananen 70—80, Sauerampfer, Petersilie 10 Groschen. — Die bisherigen schwachen Preise für Molkereierzeugnisse sind neuerdings wieder etwas herabgesetzt. Für ein Pfund Tischnutter verlangte man 1,60 bis 1,70, für Landbutter 1,40—1,50, Weiszfäße 40 bis 50, für das Liter Sahne 1,60—1,80, Milch 26, Eier wurden zum Preise von 1,20—1,30 pro Mandel verkauft. — Die Fleischstände zeigten ein reichliches Angebot zu nachstehenden Preisen: Schweinefleisch pro Pfund 70—100, Rindfleisch 80—110, Hammelfleisch 1,10, Kalbfleisch 60—90, Kalbsleber 1,60, Schweineleber 1,20, roher Speck 1,00, Räucherpetz 1,10—1,20, Schmalz 1,30. — Auf dem Fischmarkt waren Karanthen zum Preise von 1,20 zu finden, ein Pfund Schleie kostete 80—120, Weiszfische 80—60, Nale 1,70 bis 1,80; die Nachfrage war gering. — Den Geflügelhändlern zahlte man für ein junges Huhn 3—3,50, für ein Suppenhuhn 3—4, Puten kosteten 6—7, Tauben des Paar 1,20—1,60. — Der Blumenmarkt hat mit seinem wieder reichlichen Angebot jeglicher Art ein recht farbenfreudiges Bild.

## Zwangsvorversteigerungen.

Donnerstag, 2. d. Ms., vorm. 11 Uhr  
Breitauerstr. 15 (ul. Brocknaska): verschiedene Eis- und Schlafzimmereinrichtungen (helle Eisbe und Birle) auch einige weiß getrichene Schlafzimmereinrichtungen, Bänke, Küchenspinde und Tische, Küchenrahmen, verschiedene einfache Schränke, Schreibtisch, 2 Spiegel und einige Hohlbüchsen. Die Versteigerung findet unwiderstehlich statt. — Täglich in der Handelsbörse Leichstr. 13 (Ede Bronckerstr.) von 9 Uhr vormittags: Damen- und Herren-Taschenutensilien, eine goldene mit Diamanten besetzte antike Uhr, Trau-, Siegel- und Brillantkette, goldene Herren-Uhrkette, silberne Zigarettenspitze, Spazierstöcke mit Silberbeschlag, photographische Apparate, Fern- und Operngläser, Kaffee-Melkgerätk, Mikroskop, Scheinwermer, Nähmaschine, Gitarre, Geige, Flöte, Radioapparat, Nähmaschinen, Stoffe, 2 Herrenpelze und ein Damenpelz, 2 Pelzjopps, Damen- und Herrenmäntel, Herren- und Knabenanzüge, Smoking und Frackanzug, Soden, Damen- und Kinderstrümpfe, Kinderkleider, Sweater, Kindermützen, Damen- und Kinder-Badelöstüme, Blusen, Herren- und Damenhandschuhe, eine Rüsteneinrichtung, 3 Kleiderbüchsen, Bilder, elektrische und Gaslampen, 2 Autos „Fiat“ und „Mathis“ und verschiedene andere Gebrauchs- und Wirtschaftsgegenstände. — Freitag, 3. d. Ms., vorm. 11 Uhr Bronckerplatz 2 im Hofe: ein Klavier, fünf Schreibmaschinen, Rechenmaschine, Papierschneidemaschine, Stichtmaschine, Schuhpoliermaschine, zwei Goldschänke, Registrierkasse „National“, sechs Schreibstühle, Astenkrant, 2 Kleiderbüchsen, zwei Sofas, 2 Sessel, Vertikal, Driegelofen, 4 Stühle, 5 Tische, Tischwaage, Maschinapparat, Radioapparat, 7 Damen-Sweater, 100 Blechtannen, 2 Schlitten, 3 Arbeitswagen, Kollwagen, Motor (1/2 PS), Seltener Wasserapparat, Bilderrahmen, ein großer roter Koffer Schreibstühle, Herrenuhr, 3 Gewehre, 20 Kinderanzüge, Herrenrad, Tische, Bilder und verschiedene andere Wirtschaftsgegenstände. Besichtigung der Gegenstände 15 Minuten vor Beginn gestattet.

## Pfänder-Versteigerung.

Donnerstag, 2. d. Ms., vorm. 10 Uhr in der Expeditionsfirma Konrad Jantowski, Tiengartenstrasse 29, eine komplette 5-Zimmereinrichtung, Motorrad nebst Anhänger, Feldschmiede, Veredlungswagen, Ladeneinrichtung, Kleiderbüchsen, Stühle, Tische, Bilder und verschiedene andere Wirtschaftsgegenstände. —

## Berlin-Prag 5:3 (2:0)

Diese recht hohe Fußball-Niederlage erlitten die von ihrem Länderspiel gegen Holland zurückkehrenden Tschechen in ihrem Städtetempel gegen Berlin.

## Um die Anerkennung der Taufe

Die evangelische Öffentlichkeit in Polnisch-Oberschlesien ist durch das merkwürdige Vorgehen eines katholischen Pfarrers schwer beunruhigt worden. Während bisher die christliche Taufe von beiden Konfessionen anerkannt wurde und erst die evangelische oder katholische Erziehung und die Konfirmation oder Erstkommunion die konfessionelle Entscheidung brachte, scheint jetzt die katholische Kirche einen anderen Brauch einzuführen. In Friedenshütte sollte ein 12-jähriges Mädchen, das aus einer Mischehe stammt, zur katholischen Erstkommunion gehen. Das Kind, dessen Mutter evangelisch ist, ist leinwärtig in der evangelischen Kirche getauft worden. Vor dem Kommunionstage bestellte der Pfarrer das Kind zu sich und taufte es ohne Wissen der Eltern (!) noch einmal, nur im Beisein des Kirchengdieners. Auch mit dem katholischen Vater hatte der Pfarrer vorher nicht darüber gesprochen. Als die aufs höchste erregte Mutter deswegen bei dem Pfarrer vor sprach, antwortete er ihr nur: „Früher war das nicht, jetzt muß das sein.“

Derselbe Pfarrer hat schon des öfteren den konfessionellen Frieden empfindlich gestört. Eine solche Nichtachtung der evangelischen Taufe aber bedeutet eine schwere Kränkung der evangelischen Kirche. Gerade in heutiger Zeit, wo es auch in Polen den gemeinsamen Kampf gegen Gottlosigkeit und Bolschewismus gilt, sollten die christlichen Bekenntnisse sich nicht noch untereinander mit Feindschaft und Nichtachtung begegnen. pz

## Ein Fest des Westpolnischen Radfahrerbundes

Der Radfahrer-Verein Posen schreibt uns: Ein Fest der Radfahrer in Rakolewo bei Neutomischel! Bei denkbar prächtigem Frühlingwetter versammelten sich am vergangenen Sonntag in dem landschaftlich idyllisch gelegenen Dorfe etwa 150 Radlerinnen und 250 Radfahrer, um das Fest des Westpolnischen Radfahrerbundes zu feiern. Um 3 Uhr nachm. pünktlich beginnt der Corso der Radfahrer durch das langgestreckte Dorf unter Vorantritt einer Musikkapelle. Als der Corso bei den Freisportplätzen vorbeidiehlerte, hatten diese wirklich Mühe, ein objektives Urteil zu fällen. Denn ein Verein versuchte den anderen in Bezug auf vorbildliches Fahren und Ausschmückung der Räder zu übertreffen. Den ersten Korsopreis holte sich der Radfahrer-Verein Posen, obwohl hier die Anzahl der teilnehmenden Radler geringer als die der übrigen Vereine war. Aber die Posener Radlerinnen und Radler waren auf ihren Rädern von Posen nach Rakolewo und zurück gefahren, eine nicht zu unterschätzende Leistung. Nach Schluß der Korsofahrt begann auf einem besonders dafür erbauten Boden das Reigenfahren. Hier zeigte der Radfahrer-Verein Wandelust - Neutomischel, Damen sowohl wie Herren, ganz besonders gute Leistungen. Aus Posen trat eine Zweitmannschaft auf und erntete viel Beifall. Den Schluß der sportlichen Darbietungen bildete ein Radballspiel zwischen R. V. Posen und R. V. Wandelust. Ergebnis: Posen 5 und Wandelust 2 Tore. Wie üblich, trat nachher der von der Jugend erlernte Tanz in seine Rechte. Besondere Verdienste um das gute Gelingen der ganzen Veranstaltung erwarben sich Herr Baumeister D. Schmidtchen - Neutomischel und die Herren Bauerzugsbesitzer Adam und Koeter in Rakolewo. A. T.

## Kloshin

Waldbrand. Durch herausfliegende Funken aus einem nach Posen fahrenden Zuge entstand in den staatlichen Forsten in Lubmishöhe ein Feuer, das einen Morgen achtjährige Schöpfung vernichtete. Latkräftiges Eingreifen verhinderte, daß sich der Brand weiter ausbreitete.

## Kurtin

Diebstahl. Den beiden Arbeitern Janomiel und Asprajal wurden zwei Kühe aus den Ställen gestohlen. Von den Tätern, die man noch nicht fassen konnte, wurde nur festgestellt, daß sie in der Richtung nach Posen verschwand sind.

## Oboerit

Tragischer Tod. Der Fischereipächter W. Kant aus Miłomody ist vor einigen Tagen bei der Ausübung seines Berufes infolge eines unglücklichen Zufalls ins Wasser gestürzt und ertrunken. Die bei der alsbald geborgenen Leiche angestellten Wiederbelebungsversuche blieben ohne Erfolg. Der hinzugerufene Arzt konnte nur noch den Tod feststellen. Der so früh aus dem Leben Gerissene hinterläßt seine Frau mit vier unterzogenen Kindern.

## Kawitsch

Ein Freudentag für die Kinder. Der Ausflug des Kindergottesdienstes am letzten Sonntag gestaltete sich zu einer Festlichkeit, an der das ganze deutsche Kawitsch und Umgebung, alt und jung, teilnahmen. Unter Vorantritt des Posanenchor's zogen über 150 Kinder, von den dichtesten Reihen der Erwachsenen umfäumt, nach dem Kaiserpark. Die Wiege davor war der rechte Mittelpunkt für die große Kinderfeste. Unermüdlich waren die Helferinnen des Kindergottesdienstes und Pastor Schah um die Kleinen bemüht, stets für neue Unterhaltung und neue Befähigung sorgend. Aber auch die Großen hatte ihre Freude daran und besonders die vielen, die durch liebevolle Spenden den Ausflug zu einem Fest veranstalteten. Da gab es für alle Kinder Kaffee und Kuchen, Lüten mit Bonbons und mit Pfefferkuchen, warme Würstchen mit Butterbrot, ferner Gewinne — und jeder wurde Gewinner an Bleistiften, Heften, Messern usw. Das war ein herrliches Kinder- und Volksfest!

## Hitlerpsychose in Posen

Der „ABC“ brachte gestern unter der Überschrift „Mit dem Rufe „Heil Hitler“ wird ein Gastwirt massakriert“ die Meldung von einem angeblichen Überfall in der ul. Garnarska, bei dem der Gastwirt Tomczak und ein Herr Czochowski zu Schaden kamen. Der von den beiden Geschädigten erstellte Sachverhalt ist in Wirklichkeit folgender: Eines Tages wurde im Restaurant des Herrn Tomczak eine Scherbe eingeschlagen. Heute weiß man, daß das die Tat eines Betrunknen war. Der Gastwirt hatte aber die Kinder des Pöbels der 4. (deutschen) Volksschule in der ul. Garnarska, Ignacy Goscielial, im Verdacht. Als nun am Abend der Pöbel der 6. Volksschule in der St. Martinstrasse, Michal Mikolajczyk, heimkehrte, wurde er von Herrn Tomczak, der ihn für Herrn Goscielial hielt, mit Schimpfworten bedacht. Herr Mikolajczyk ging darauf erst zur Polizei und dann zu dem Gastwirt, um ihm zu erklären, daß hier ein Irrtum vorliege. Herr Tomczak wollte es nicht glauben und drohte gar mit dem Revolver. Er ging nach Hause, während der Gastwirt und ein Herr Czochowski den Sohn des Goscielial, der die Ehre seines Vaters verteidigte, bis zum zweiten Stockwerk verfolgten. Hier ließ der junge G. in seiner Notwehr die beiden Verfolger darat, daß sie zu Boden stürzten.

Bei dem Vorfall war der Pöbel Goscielial nicht zugegen, und es ist auch kein Ruf „Heil Hitler“ gefallen. Dieser Ruf entstand aus der Phantastie der beiden Verfolger, die anheisend unter dem Einfluß des Alkohols standen.

Das „ABC“ bringt heute eine derartige Nichtachtung und wir nehmen an, daß auch der „Ziennik Poznaniski“ die Aufnahme einer Nichtachtung des Sachverhalts nicht verlagen wird, zumal seine völlig entstellte Notiz über den Vorgang die Ueberschreitung trägt. Die deutsche Frechheit kennt keine Grenzen und in dieser Notiz selbstamerweise die deutsche Volksschule in der ul. Garnarska mit dem Deutschen Gymnasium verwechselt wird.

## Politische Brügelien

Der „Ziennik Poznański“ bringt unter der Überschrift „Terroristische Methoden der Agitatoren des Lagers des großen Polen“ eine Pat-Meldung, in der von einem Überfall berichtet wird, der in Zabikowo in der ul. Poznaniska auf den Leiter der dortigen Schule, Wojciech Dudo, verübt wurde, als er sich mit Frau und Tochter auf einem Spaziergange befand. Herr Dudo wurde dabei verprügelt, ohne jedoch ernstere Verletzungen davonzutragen. Immerhin habe ihm eine ernste Gefahr droht, da die Angreifer Messer in der Hand gehabt haben sollen. Ferner heißt es in der Meldung, daß die vier Angreifer von dem Ueberschallenen verlangt hätten, daß er Hochrufe auf das „Lager des großen Polen“ ausbringe. Als er sich weigerte, dies zu tun, habe man ihn weiter geschlagen. Als Täter werden auf Grund polizeilicher Ermittlungen genannt: Ignacy Bidzyski aus Swierczewo sowie Stanislaw Jastkiewicz, Wladyslaw Majewski und Gieslaw Kapitanczyk aus Zabikowo, alles Mitglieder des „Lagers des großen Polen“. Sie wurden am Montag verhaftet und werden dem Untersuchungsrichter zugeführt.

## Achtung, Bisamrassenzüchter!

Laut Art. 3 des Gesetzes vom 10. März 1932 über die Verhütung der Ausbreitung von Bisamratten (Dz. U. Nr. 33 vom 20. April, Poi. 342) haben Personen, die eine vor Inkrafttreten des vorliegenden Gesetzes gegründete Zucht von Bisamratten betreiben, binnen drei Monaten nach Inkrafttreten des Gesetzes, also bis zum 10. Juni 1932, ihre Zucht dem Stadt-Polizeiamt, Plac Sapiezynski 9, zu melden.

## Schubin

Diebstahl. Dem Arbeiter Bartkowiak aus Rankowice wurde aus dem Stalle ein Schwein von zirka 75 kg. gestohlen. Die Diebe hatten die Tür gewaltsam geprügelt und sind so in das Innere gelangt. Der Müller Pawlowski meldete der Polizei, daß man aus seiner Mühle 1250 kg. Roggen und 210 kg. Gerste gestohlen hatte. Die Täter haben sich beim Öffnen der Tür eines Nachschlüssels bedient. Dem Landwirt D. Bredz wurden aus den Wieten vom Felde gegen 8 Zentner Kartoffeln gestohlen. In sämtlichen Fällen ist es nicht gelungen, die Einbrecher zu ermitteln.



Etwas über die Hauswirtschaft in der Janowitzer Haushaltungsschule

Mehr denn je sieht die Haushaltungsschule Janowitz Schülerinnen gehen und kommen — denn auch sie ist der schweren Wirtschaftskrise gerecht geworden.

Was muß nun alles allein in Hauswirtschaftlichem in einem Vierteljahr geschafft werden? Ein schwer zu erschöpfendes Thema, jedoch soll es ein wenig skizziert werden.

Ganz folgerichtig lernen die Mädchen in ihre die einfacheren und dann die schwierigeren Gerichte kennen. Sie lernen u. a. die Zubereitung eines Schnitzels, Koteletts, Frikassee, Ragouts, Fleischknödel, die Zubereitung gebadener Schüsseln, Suppen, Pasteten und anderer Vorgesetzte, die verschiedenen Arten Flammerl, Kreme, Puddinge und Eierspeisen; abgesehen von allen kleinen Süßwaren, wie Apfeln im Schlafrock, Omelette, Spritzkuchen mit Weinschaumtunke, Taufendblätterteig, Appetitbrötchen, russische Eier, Süßkotelett u. a.

Im Backen wird mit dem Pulverkuchen begonnen. Voller Erwartung baden oft viele der Mädchen ihren ersten Kapskuchen, marmoriert oder mit Rosinen und Saffran verfeinert — oder kleine Mürbchen, Obstkuchen und Spritzkuchen, bei denen die Mädchen mit vieler Freude die ersten Spritzversuche machen. Dann werden noch nebenbei Torteletts, Kremetörtchen, Sandkuchen, Teefuchen und anderes mehr gebakten, bis dann der schon mehr Sorgfalt erheischende Hefeteig herankommt. Den meisten ist oft unbekannt, wie vielerlei man aus diesem Grundteig herstellen kann. Es soll nur einiges aufgezählt werden. Da ist der vielbeliebte Streusel- und Obstkuchen mit und ohne Guß, der Bienenstich mit oder ohne Kreme, die Mürben, die Kringel, die Hefezöpfe, der Mandelkranz, die gefüllten Hörnchen, Semmel, Milchbrötchen, Schnecken, Weizenbrötchen, Nohntaschen, Wästelkuchen, Pfannkuchen und Krapsen — abgesehen von Klößen und Puddingen. Ebenso sei noch als zu lernendes Handwerk das Biskuit in Form von Biskuitrolle, Baumstamm und Löffelbiskuit erwähnt. Als letztes kommen dann der Blätterteig und die Torten verschiedenster Art heran. Blätterteig, wie oft dabei mißglückt und wie einfach, wenn man die rechten Bedingungen weiß und erfüllt. Da werden Sahnetorten gewidert, Napoleonschnitten, Marschalltörtchen, Paletten, Blätterteigplätzchen und Spitzplätzchen gebakten. Die Kuchen- und Tortenaufstellung zeigt dann zum Schluß, was die Mädchen alles gelernt haben. Der Jahreszeit entsprechend, wird dieser Ausstellung noch immer ein besonderes Gepräge gegeben. Zur Weihnachtszeit dekorieren Pfefferkuchenhäuser, Weihnachtsmänner und Weihnachtsgebärd die einzelnen Torten- und Kuchenruppen, und zur Osterzeit sind Schokoladenosterhasen um kleine Moosnesten gruppiert, in denen bunt bespritzte Marzipanier liegen. Das alles heißt herzustellen, macht den Lernenden viel Freude — ebenso der kleine Wettbewerb der Tortenverzierung.

Aber nicht nur das praktische Können ist für eine Hausfrau notwendig, sondern sie muß auch theoretisch etwas vorgebildet sein. Sie muß den Organismus des Körpers einigermaßen kennen, sie muß wissen, auf welche Nahrungsmittel er am besten reagiert, wie viel Nährwerte die einzelnen Nahrungsmittel haben, wie sie am besten zusammenzustellen sind, um am bekömmlichsten und kräftigendsten zu sein. Das alles lernen die Schülerinnen in Gesundheits- und Nahrungsmittellehre. Auch die einzelnen Gemüsesorten in ihrem Anbau, ihrer Pflege, Verarbeitung und Aufbewahrung lernen sie kennen — ebenso die tierischen Nahrungsmittel. Die theoretischen Stunden sind dazu da, das praktisch Gelernte zu vertiefen und zu innigerem Verständnis zu bringen. Im eigenen Garten wird das Gemüse geerntet, geerntet und in den eigenen Kellerräumen geborgen. Spezielle Einmachstunden vereinen die

Mädchen in der Küche, um Vorräte für den Winter, wie Mus, Kompott u. a. m., einzulochen.

Zu dem Erlernen der Hauswirtschaft kommt nun noch die Handarbeit, worüber ein andermal gesondert berichtet werden soll!

Egin

y. Ein viel versprechendes Pflanzchen, die erst 20jährige Wladislawa Nowicka von hier, die als Dienstmädchen ihr Glück hier und dort versucht, hatte sich vor einigen Tagen vor dem Bezirksgericht in Bromberg wegen schwerer, wiederholter Unzucht mit einem 12jährigen Knaben zu verantworten. Ein trauriges Bild entrollte sich hier. Das sittlich tief gekuntene Geschöpf ist Mutter von drei Kindern. Die Strafe lautete auf 13 Monate Gefängnis.

Inowroclaw

z. Weitere Gewitterschäden in der Umgegend. Im Dorfe Procn schlug der Blitz in die Küche des Landwirts Mauth, wobei die Decke beschädigt und 5 Fensterheben zerstört wurden. Auch tötete der Blitz 4 Gänse, 3 Enten und 6 Hühner. Menschen sind nicht zu Schaden gekommen. — In Altdorf schlug der Blitz in das Gehöft des Landwirts Jeschke, ohne dort größeren Schaden anzurichten. Im selben Dorfe schlug der Blitz in die Wohnung des Arbeiters Elgert, wobei die Gardinen zerrissen und von einem Piegelsofa zwei Füße abgerissen wurden, worauf der Blitz durch die Mauer auf einen Apfelbaum übersprang und in die Erde drang. Auch in eine Erle und in eine

Ueberall Feuerschaden durch Blitzschlag

y. Wongrowitz, 31. Mai. Bei den in den letzten Tagen über Wongrowitz und Umgegend niedergegangenen Gewittern schlug der Blitz in das Wohnhaus des Landwirts August Kaus in Czekańsko. Der sofort alarmierten Feuerwehr gelang es, das Feuer im Keime zu löschen. Verbrannt sind nur etliche Säcke mit Getreide usw. Frau K., welche während des Gewitters auf dem Speicher beschäftigt war, wurde durch den heftigen Schreck, den sie infolge des Einschlags ausstieß, ihres Gehörs und der Sprache beraubt. Sie liegt in bedenklichem Zustande darnieder. — Während desselben Gewitters zündete ein Blitzstrahl in der Scheune des Landwirts P. Palzowski in Neubriesen. Die Scheune brannte restlos nieder. Der Brandschaden ist hier durch Versicherung gedeckt. — Fast um dieselbe Zeit entstand durch einen Einschlag des Gewitters ein Feuer in der Scheune des Landwirts M. Golaszewski in Czerniejewo und legte diese gänzlich in Asche. Maschinen und Futtermittel wurden ein Raub der Flammen. Der Schaden beträgt gegen 20 000 Zloty, ist aber durch Versicherung gedeckt.

x. Wirzig, 31. Mai. Bei dem letzten Gewitterschlag der Blitz in eine Esche am Brüdengeländer unserer Stadt ein. Auch die Telefonleitung wurde dabei beschädigt. Ferner schlug der Blitz in das Transformatorhaus in Nechtal und in drei Eisenmasten der Ueberlandzentrale in Niechowo ein. Infolge der Störung mußte die Strecke ausgestellt werden. Unsere Stadt war daher zeitweise in tiefe Finsternis gehüllt, erst am nächsten Tage konnte der Schaden beseitigt und die Strecke wieder mit Strom versorgt werden.

ly. Golanitz, 31. Mai. Am letzten Sonntag nachmittag entstand bei dem Hotelbesitzer Kowalski Feuer. Während die Hausangehörigen im Schlafen mit dem Ausgange beschäftigt waren, hätte niemand etwas davon gemerkt. Erst als die Rauchschwaden über die Stadt zogen, rückte die Feuerwehr schnellstens herbei. Es gelang ihr, den Brand zu lokalisieren. Verbrannt ist ein Stallgebäude und ein Pferd. — Am Montag ertönte schon wieder Feueralarm. In dem nahen Smolarez stand die Scheune des Landwirts Tafelski in hellen Flammen. Auch hier konnte man sich nur auf den Schutz der Nebengebäude beschränken. Wie verlautet, ist der Schaden durch

Pappel schlug der Blitz in derselben Nacht ein. Bei dem am nächsten Tage über dieselbe Gegend niedergegangenen Gewitters schlug der Blitz in das Gehöft der Witwe Schmidt in Crka ein und äscherte dasselbe vollständig ein.

z. Rein elektrischer Strom. Das Städtische Elektrizitätswerk Inowroclaw gibt bekannt, daß infolge Reinigung der Schornsteinfänge vom 30. Mai bis zum 15. Juni die Lieferung des Stromes in der Zeit von 3 bis 6 Uhr morgens unterbrochen werden wird.

z. Eine Naturerkenntnis. Der Vorsteher der Eisenbahnstation Barcin, Herr Anton Hildebrandt, hat unter seinem Entenbestand eine Ente mit 4 Füßen.

z. Feuer durch Blitzschlag in Krzeszow. Bei dem am Freitag über Mogilno und Umgegend niedergegangenen Gewitter schlug der Blitz im Dorfe Lulomo in die Scheune des Landwirts Josef Orzeszko und äscherte diese ein, auch ein Schuppen sowie der Vieh- und Schweinestall wurden ein Raub der Flammen. Mitterbrannt sind außerdem landwirtschaftliche Maschinen und Geräte, Getreide, Stroh, Kartoffeln. Das lebende Inventar konnte gerettet werden, 5 Enten erstickten. Der Schaden wird auf 25 000 Zł geschätzt, ist jedoch durch Versicherung gedeckt. — Ein zweiter Brand entstand am selben Tage durch Blitzschlag im Dorfe Rozyczyn, wo die Scheune des Landwirts Piotr Laszlewicz abbrannte. Dort verbrannten 3 Wagen Stroh, 4 Wagen Roggen, 1 Getreidereinigungsmaschine, 1 Sämaschine, 1 Pflug, 1 Büchse, 1 Wagen, 1 Waage und 1 Schwein. Auch hier ist der Schaden durch Versicherung gedeckt.

Verfälschung gedeckt. Die Ursache des Brandes ist in beiden Fällen bisher unbekannt.

Kosten, 1. Juni. Begleitern abend schlug der Blitz in das Haus des Jan Pijwoj in Drodziny. Das Haus verbrannte. Jan Pijwoj starb infolge Blitzschlags. Ein bei ihm weilender Nachbar trug schwere Verletzungen davon.

Schroda

x. Feuer. In Krzanowicki entstand bei dem dortigen Landwirt Reimerdek ein Schuppenfeuer, dem die Scheune zum Opfer fiel. Trotz eifrigster Rettungsarbeit gelang es nicht, das Gebäude, in welchem sich noch Vorräte befanden, zu retten. Der Schaden beträgt 13 000 Zł, davon sind aber nur 7 000 Zł durch Versicherung gedeckt. Man nimmt an, daß eine fortgeworfene Zigarette den Brand verursacht hat.

x. Ueberfall. Auf dem Wege von Schroda nach Chwałkowo wurde eine Frau, die sich auf dem Heimwege befand, von einem gewissen Wojtko überfallen, der ihr Gewalt antun wollte. Der verzweifelten Gegenwehr der Frau aber gelang es, sich des Missetätigen zu erwehren und die Flucht zu ergreifen. Der Täter konnte ermittelt werden und wird sich in nächster Zeit vor dem Gericht zu verantworten haben.

Jarochin

sk. Gemischte Züge. Zwecks Verbesserung der Verkehrsmöglichkeiten auf den Linien, auf denen der Personenverkehr mit dem Inkrastren-

ten des neuen Sommerfahrplans eingeschränkt worden ist, hat sich die Eisenbahndirektion in Posen entschlossen, vom 22. Mai ab einige Züge, die für den Stückgutverkehr bestimmt waren, in „gemischte Züge“ umzuwandeln, d. h. sie gleichzeitig auch für den Personenverkehr freizugeben. Für Jarochin kommen folgende Züge in Betracht: Auf der Strecke Posen—Ditrowo die Züge 562/561 Posen ab 23.38 Uhr, Jarochin an 1.30 Uhr, ab 1.50 Uhr, Ditrowo an 3.32 Uhr, und zurück ab Ditrowo 8.00 Uhr, an Jarochin 9.20 Uhr, ab 9.40 Uhr, an Posen 11.38 Uhr. Auf der Strecke Jarochin—Wreschen—Posen die Züge 1361/961 Jarochin ab 8.45 Uhr, Wreschen an 9.50 Uhr, Wreschen ab 10.14 Uhr, an Posen 11.44 Uhr. Die Fahrpläne für die gemischten Züge sind auf den einzelnen Stationen bei den Fahrkartenschaltern und in den Wartefächern ausgehängt. Die Staatsbahn übernimmt für den planmäßigen Verkehr dieser Züge keine Verantwortung und hat sie darum auch nicht in den Fahrplan der regelmäßig verkehrenden Personenzüge aufgenommen. Aus denselben Gründen sind sie auch nicht bei dem Druck der Taschenfahrpläne berücksichtigt worden. Nähere Informationen werden auf den einzelnen Stationen der angegebenen Strecken erteilt.

Golanitz

ly. Raheakt. Einen schweren Verlust erlitt dieser Tage der Fischermeister Wienkowi in Ribono. Nicht genug, daß ihm in letzter Zeit dauernd die Fischereien aus dem See gestohlen wurden, ist ihm jetzt, als er sein großes Netz zum Trocknen aufgehängt hatte, von ruflosen Händen des Nachts das Netz verbrannt worden. Wie verlautet, handelt es sich um einen Raheakt. W. erleidet einen Verlust von ca. 1200 Zloty. Die Polizei hat eine energische Untersuchung eingeleitet.

Kolmar

ly. Konfirmation. Durch Superintendent Hämmerling wurden 13 Knaben und 7 Mädchen konfirmiert. In der Gemeinde Jachasberg wurden 5 Knaben und ein Mädchen konfirmiert.

Natol

x. Stadtratsverordnetenversammlung. Die letzte Sitzung wurde von Herrn Direktor Krzyziewicki geleitet. Anwesend waren vom Magistrat der Bürgermeister Soberski und Direktor Cieslawski, ferner 16 Stadtverordnete. In Erledigung des ersten Punktes der Tagesordnung wurde die Verfügung der Wojewodschaft betreffs des Haushaltsplanes für 1932/33 bekanntgegeben. Die kommunalen Zuschläge zur Staatssteuer werden 30% betragen. Außerdem werden von Inhabern von Ausnahmepatenten besondere Zuschläge erhoben werden, und zwar 100 Prozent der Patentsumme von Herstellern und 200 Prozent von Verkäufern alkoholischer Getränke. Die Frage der Straßencleaning wurde dahingehend geregelt, daß es wohl Sache des Magistrats sei, die Anweisungen zu geben, die Hausbesitzer aber die Kosten zu tragen hätten. Es folgten noch Mahlen in den Verwaltungsrat des Krankenhauses. Gemählt wurden Professor Marciniak und Propst Goppert. In geheimer Sitzung wurden noch drei weitere Punkte erledigt. In der freien Aussprache teilte der Bürgermeister mit, daß zwei Morgen von den städtischen Wiesen den Arbeitslosen zum Torfstechen freigegeben werden.

Schwerer Autounfall

Auto vom Zuge erfasst — Schwere Verletzungen

z. Inowroclaw, 31. Mai. Am gestrigen Montag nachmittag gegen 2 Uhr wurde das Auto des Herrn Ziegelmehlers Schwenzenz von hier, das von dem Chauffeur Hankiewicz gesteuert wurde, beim Ueberqueren des Eisenbahngleises bei Roscielec von der Lokomotive eines heranbrausenden Zuges erfasst und ca. 50 Meter mitgeschleift, bis der Zug zum Stehen gebracht werden konnte. In dem Auto befanden sich außer

Herrn Schwenzenz noch dessen Gattin und der Wojewodschaftsrat Architekt Problemki. Herr Schwenzenz und Herr Problemki erlitten schwere Verletzungen und wurden nach ihren Wohnungen gebracht, Frau Schwenzenz kam mit leichteren Verletzungen davon. Der Chauffeur, der die schwersten Verletzungen davongetragen hat und bewußtlos ins Krankenhaus gebracht wurde, hat erst heute morgen das Bewußtsein zurückerlangt. Das Auto wurde ebenfalls stark beschädigt.

Groener und die Abdankung Wilhelms II.

Der General Groener, der für das E. A.-Verbot verantwortlich ist, stand zuerst im Mittelpunkt der letzten Regierungskrise in Deutschland. Die Meinungen über diesen Mann gehen weit auseinander. Einer in den nächsten Tagen in der Sammlung „Männer und Mächte“ (H. Kuttler, Leipzig) erscheinenden Groener-Biographie entnehmen wir mit besonderer Erlaubnis des Autors, General Kabisch, einen Abfah, der in die viel umstrittene Frage des Anteils Groeners an der Abdankung Wilhelms II. hineinleuchtet.

Als am 9. November 1918 die Frage „Abdankung oder gewalttätiger Widerstand?“ nicht länger zu umgehen war, hat Groener — damals bekanntlich Generalquartiermeister — dem Kaiser erklärt, das Heer werde wohl unter seinen kommandierenden Generälen, nicht aber unter der Führung des Kaisers in Ruhe und Ordnung in die Heimat zurückkehren. In der scharfen Auseinandersetzung, die Groener im Anschluß hieran mit dem Grafen Schulenburg — dem Chef des Generalstabes der Heeresgruppe Kronprinz — hatte, soll Groener einen Ausspruch getan haben, der ihm immer wieder zum schweren Vorwurf gemacht worden ist. Als Schulenburg sagte, es stehe außer allem Zweifel, daß das Heer nicht seinen Fahnen abgeben und seinen Kriegsherrn verlassen werde, soll Groener erwidert haben: „Fahnen abgeben und Kriegsherr sein bloß eine Idee.“

Wohl um nichts ist Groener so scharf angegriffen worden wie um diese Worte. In der Groener-Biographie des Generals Kabisch nimmt Groener selbst zu dieser angeblichen Äußerung Stellung. Er schreibt:

„Die Situation war anders. Nachdem ich mit Graf Schulenburg in der Kaiservilla die Auseinandersetzung gehabt hatte, ging der Kaiser mit seinem Gefolge, dem Feldmarschall und mir in den Garten, während Schulenburg in der Villa zurückblieb. Im Garten gingen wir auf und ab, der Kronprinz kam hinzu. Kaiser, Kronprinz und

Feldmarschall gingen voraus, die Generaladjutanten und ich, sowie einige Flügeladjutanten hinterher. Während wir so auf und ab gingen, brachte irgend einer der Herren, wer es war, weiß ich nicht mehr, ein Gerücht, es spuke bereits auch bei der 2. Garde-Division. Daraus entwickelte sich ein Gespräch, wie es möglich sei, daß die Truppen ihren Fahnen abgeben, das sei doch ganz unmöglich. Ich wies darauf hin, daß das leider in Wirklichkeit bereits eingetreten sei. Ich erinnerte an die Neuterei eines großen Teils der Flotte, an die Hunderttausende von Desertoren des Heeres, an die Auflösung der Etappe und daß vor wenigen Tagen eine Landwehrdivision, die aus dem Osten gekommen war, bei Meß sich geweiht hätte, in Stellung zu gehen. Die Herren mühten sich doch darüber klar zu sein, daß in revolutionären Zeiten am Ende eines solchen schweren Krieges die Zuverlässigkeit der Truppen erschüttert werde und die moralische Wirkung des Fahnenabgebens mehr und mehr nachlasse, daß zuletzt diese Wirkung ganz aufhöre und vom Fahnen ab nichts mehr übrig bleibe als eine Idee.“

Die Herren wunderten sich darüber sehr, wie so etwas möglich sei, besonders der General von Pflessen wollte es nicht wahr haben. Während des Gesprächs waren wir stehen geblieben; auch der Kaiser hatte sich umgedreht und den letzten Teil des Gesprächs vermutlich noch gehört. Es ist mir nicht eingefallen, zu Fahnen abgeben und Kriegsherr eine grundsätzliche Stellungnahme zu geben, vielmehr nur eine nüchternen Auffassung über die Wirklichkeit der damaligen Lage, vor der man in der Umgebung des Kaisers absolut die Augen verschließen wollte.“

Waldoper Zoppot

Im Rahmen der Richard Wagner-Festspiele der Zoppoter Waldoper gelangt am 2., 4. und 7. August „Lohengrin“ zur Aufführung. Die gesamte künstlerische Oberleitung liegt in Händen des Intendanten Hermann Mez. Die musikalische Leitung des am 120 Künstlern bestehenden

Waldoper-Orchesters (Berliner Sinfonie-Orchester und Danziger Stadttheater-Orchester) hat Staatskapellmeister Karl Elmendorff-München übernommen, dem mit Toscanini und Furtwängler Dirigent der letzten Bayreuther Festspiele war. Die Titelfolle Lohengrin singen Gotthelf Pistor, der „Bayreuther Siegfried“ und Fritz Wolff (Berliner Staatsoper und Bayreuther Festspielhaus). Ebenbürtig nennt die weitere Solistenreihe: Jansen (Staatsoper Berlin und Bayreuth) als Telramund, Ludwig Hofmann (Staatsoper Berlin und Metropolitan Opera New York) als König, ferner als Ortrud abwechselnd die Kammerjangerinnen Margarethe Arndt-Ober (Staatsoper-Berlin) und Gertrud Binder-nagel (Berlin). Der Chor umfaßt 400 Mitwirkende.

Der Zoppoter Wagner-Festspielwoche 1932 gehen unter der Oberleitung des Intendanten Hermann Mez am 28. und 31. Juli 1932 zwei Sonderaufführungen von „Die Walküre“, „Die Feiern“ voraus, für die als Elite-Besetzung vorgelassen ist: Gotthelf Pistor und Fritz Wolff als Pedro, George Baklanoff-Berlin als Sebastiano, Ludwig Hofmann als Tommaso.

Wendische Sagen

Wir entnehmen den folgenden Abschnitt dem kleinen Buche „Wendische Sagen“ (herausgegeben von F. Sieber), das innerhalb der „Deutschen Volkheit“ bei Eugen Diederichs in Jena erschienen ist.

Anekdoten vom Alten Fritz

Zur Zeit des Fritz wurde in einem Dorfe ein Unteroffizier als Prediger angestellt. Der hatte sich eine Predigt auswendig gelernt und predigte sie von Woche zu Woche in einem Striche fort. Da beschwerte sich ein Dorfbewohner beim König darüber. Der fragte: „Was hat der Prediger gepredigt?“ Da wußte der Bauer nichts, und der König sprach: „Mag er noch ein paar Jahre predigen, bis er lernt.“

In einem anderen Dorfe waren zwei Prediger. Von denen hatte der eine eine fette Stelle, der andere eine magere. Der mit der mageren mußte Sonntag nachmittags in der Schenke zum Tanz aufspielen. Aber der mit der fetten Stelle war nicht zufrieden, lächelte an den König, er wolle noch eine bessere haben. Dann kam der König selbst in das Dorf, hörte die Predigt des mit der mageren Stelle an und auch seine Musik nachmittags in der Schenke. Beides gefiel dem König sehr. Da bestimmte er, daß die beiden mit ihren Stellen tauschen, und sagte: „Mag der andere nun ein paar Jahre geigen!“

Die Bauern und die Kuh

Mal wollte ein Kochener Bauer auf dem Weisenberger Viehmarkt seine alte Kuh verkaufen. Aber er kriegte sie nicht los. In der Sommerzeit wollte die Kuh heimwärts nicht weitergehen, wiewohl ihm ein Dorfnachbar treiben half.

Beide Bauern waren ziemlich angetrunken. Wie sie so hintaumelten, kamen sie an einen Teich. Da sagte der Kuhbesitzer zu seinem Nachbar: „Weißt du was, hier in dem Teiche sind so viele Frösche. Wenn du einen lebendigen Frosch verschluckst, so gebe ich dir meine Kuh.“ Der andere, nicht faul, steigt an den Teich, haßt einen lebendigen Frosch und verschluckt ihn. Da bekam er die Kuh.

Langsam trieben sie das Tier weiter. Aber der neue Besitzer wurde des Tieres bald sehr überdrüssig. Auch hatte er Angst, daß seine Frau sehr schimpfen würde, wenn er eine alte Kuh brächte. Und als er lange überlegt hatte, sagte er: „Weißt du was, ich gebe dir deine Kuh wieder zurück, wenn du auch einen Frosch verschluckst.“ Der dachte: Wenn's deinem Nachbar nicht geschadet hat, wird's dir auch nichts tun, haßte einen Frosch und verschluckte ihn. Nun hatte er seine Kuh wieder und freute sich sehr.

Sie trieben noch langen Weges gemeinsam bis gegen Abend. Als sie bald zu Hause waren, wurden sie flug und sagten: „Sind wir doch ein paar Narren, daß wir nun jeder einen Frosch im Bauche haben und sonst nichts.“







Statt Karten

Die Verlobung meiner Tochter

Gisela  
mit Herrn

Peter von Wendorff

Breitenfelde (Pom.) gebe ich hiermit  
bekannt.

Frau Ella Scheller  
geb. Freuchel

Danzig-Langfuhr (am Johannisberg 4)  
im Mai 1932.

Meine Verlobung mit Fräulein

Gisela Scheller

erlaube ich mir hiermit anzuzeigen.

Peter von Wendorff

Breitenfelde (Pom.), Kr. Taugard  
im Mai 1932.

**Deutsches Gymnasium, Posen.**

Privates Koedukationsgymnasium mit  
deutscher Unterrichtssprache. Humanistische  
u. mathemat.-naturwissenschaftl. Abteilung.

Anmeldungen für sämtliche Klassen für das  
Schuljahr 1932/33 sind bis 15. Juni an die Direktion  
d. Deutschen Gymnasiums, Poznań, Waly Jagiello 1/2,  
zu richten. Der Anmeldung sind beizufügen: Das  
letzte Schulzeugnis, Geburtschein und Wiederimpf-  
schein. Der Termin für die Aufnahmeprüfung wird  
nach Eingang der Anmeldungen schriftlich bekannt  
gegeben werden.

Der Direktor.

**Zaun - Geflecht**  
verzinkt

2,0 mm stark 1,-- zl  
2,2 mm stark 1,20 zl  
pro mtr.  
Einfassung 1/4 mtr. 22 gr.  
Stacheldraht 1/4 mtr. 15 gr.  
**Alles FRANCO**  
**Drahtgeflechtfabrik**  
**Alexander Maennel**  
Nowy Tomysl W.5.

Zur Frühjahrsbestellung

Ackergeräte  
Schare  
Streichbretter

billigst bei

**Woldemar Günter**

Landmaschinen  
Poznań, Sw. Mielzyńskiego 6  
Tel. 52-25.



**Pferde-  
Kennen**

Sonntag, den 5. Juni  
u. Sonntag, den 12. Juni 14,30 Uhr  
Ermäßigte Sonntags-Rückfahrkarten  
**Danziger Reiterverein.**

**Tonfilmkino APOLLO Tonfilmkino**  
Ab Mittwoch, 1. Juni, ein 100%iger Tonfilm  
aus der sogen. „Goldenen Serie“ unter d. T.

**7 Tage  
Glück**

Mittwoch	den 1. Juni 1932
Donnerstag	den 2. Juni 1932
Freitag	den 3. Juni 1932
Sonnabend	den 4. Juni 1932
Sonntag	den 5. Juni 1932
Montag	den 6. Juni 1932
Dienstag	den 7. Juni 1932

**7 Tage  
Glück**

In den Hauptrollen: Johanna Guise — Roger Treville. Herrliche Landschaftsbilder  
Italiens! Der unwiderstehliche Reiz der Königin des Adriatischen Meeres — VENEDI!  
Die schönsten italienischen Lieder, gesungen von dem weltberühmten Tenor Enrico Tonello.  
Vorführungen um 6, 7 u. 9 Uhr. Vorkauf an Wochentagen von 12-1 Uhr mittags, an Sonn- u. Feiertagen von 11-1 Uhr. Telefon 11-55.

Von der Reise zurück!

**Otto Westphal, Dentist**

Aleje Marcinkowskiego 8. — Tel. 3767.

**Linoleum-Tapeten**

**Orwat**

Poznań, ulica Wroclawska 13  
Tel. 2406  
Wachstuch-Messingstangen

**Möbel**

in bester Ausführung zu den  
billigsten Preisen empfiehlt

**A. Baranowski, Poznań**  
ul. Podgórna Nr. 10 u. 13.

**Evangel. erfahrene Erzieherin**

mit guten Kenntnissen poln., engl., franz., möglichst  
auch latein. Sprachkenntnissen ev. auch musikalisch sucht  
für 2 ehhöhr. Mädchen und einen 6jährl. Knaben

Frau **A. Hewelcke**  
Zmijewo, pow. Brodnica.

Prima handgeknüpfte

**Persia-Teppiche**

sowie Axminster — Velour  
— Boucle — Brücken — Bett-  
vorleger — Läufer.

Billigste Einkaufsquelle.

Firma Dywany Żywieckie

**Bracia Górecy**

Poznań, Stary Rynek 74. I. Etg.  
Eingang von der ulica Woźna.

**Reklame-**

**und Geschäfts-Drucksachen**

in ein- und mehrfarbiger  
Ausführung liefern wir  
sauber und billigst

**CONCORDIA Sp. Akc.**

Poznań, ulica Zwierzyniecka 6.

**Forstlehrling**

ebg., nicht unter 17 Jahren  
kann sich unter Beifügung  
des Lebenslaufes meld. bei

**Forstverw. Jablonna**

Post Wojanowo.

Suche zum 1. Juli einen  
thätigen, erfahrenen

**Oberbeamten**

Unverheiratete Hebrzucht.  
Rittergutsbesitzer Beyme.  
Włoscieljewki,  
p. Książ, pow. Lrem.  
zur Zeit Orlowo,  
p. Inowroclaw.

**Butter weiter billiger!!**

Feinste Tafelbutter  
aus pasteurisiertem Rahm 1/2 kg zl 1.60  
irische Tischbutter..... 1.40

**Fa. M. Miczyńska**

Jah. Karl Piłkowsk.  
Wegr. 1872. Poznań Tel. 3658.  
Plac Sw. Krzyżski 3.  
Spezialgeschäft für Butter, Käse und Eier.

**Wege zu Büchern**

- B. Historische und politische Romane.
- Aldanor, M. A.: Sankt Helena, eine kleine Insel. Roman. Bro. Rm. 1.80, Ln. Rm. 2.40.
- Die Teufelsbrücke. Histor. Roman. Bro. Rm. 1.80, Ln. Rm. 2.40.
- François, Luise v.: Die letzte Reckenburgerin. Roman. Ln. Rm. 2.85.
- Schreckenbach, P.: Der böse Baron v. Krosigk. Ln. Rm. 3.50.
- Stratz, Rud.: Eliza. Histor. Roman. Bro. Rm. 3.50, Ln. Rm. 5.50.
- Werder, Hans: Schwertklingen. Vaterl. Roman aus der Zeit der Wiederaufrichtung Preußens. Bro. Rm. 3.25, Ln. Rm. 4.50.
- Anet, Claude: Mayerling. Roman. Ln. Rm. 6.20.
- Maurois, André: Byron. Bro. Rm. 8.—, Ln. Rm. 12.—.
- Stratz, Rud.: Der Väter Traum. Roman. Bro. Rm. 2.—, Ln. Rm. 4.—.
- In jeder Buchhandlung.
- Kosmos Sp. z o. o., Groß-Sortiment, Poznań, Zwierzyniecka 6.

**Rotes Steyrfabriolett**

6/30 PS. 4-sitzig. in gutem Zustand, fast neu bereit. preiswert zu verkaufen. v. Unruh, Wejmo, p. Sroba.

Überschriftswort (fett) ----- 20 Groschen  
jedes weitere Wort ----- 12 „  
Stellengesuche pro Wort ----- 10 „  
Offertengebühr für illustrierte Anzeigen 50 „

**Kleine Anzeigen**

Eine Anzeige höchstens 50 Worte.  
Annahme täglich bis 11 Uhr vormittags.  
Chiffrebriefe werden übernommen und nur gegen  
Vorweisung des Offertenscheines ausgefolgt.

**Möbl. Zimmer**

Möbliertes Zimmer  
elektr. Licht, zu vermieten  
Stowackiego 42, II. r.

**An- u. Verkäufe**

**Gelegenheitskauf!**

Eine wunderschöne Brief-  
markensammlung, ent-  
haltend 20 002 Exempl.,  
lauter Prachtexemplare,  
ohne Duplikate, billig  
zu verkaufen. Off. unt.  
3228 a. d. Geschft. d. Btg.

**Sandwiete!**

Bis 40%  
unter Fabrikpreis  
Pflüge, Eggen, Kultiva-  
toren, Kartoffelgraber,  
Pflanzlochmaschine, Rü-  
benschnitler, Kartoffel-  
quetscher, Benziwagen,  
Säbel, Reinigungsma-  
schinen usw. sowie Ersatz-  
teile zu verkaufen.  
Erhard Radubrin,  
Kogoźno (Wlkp.)  
ul. Czarnkowska 133.

**Schreibmaschinen**

liefert mit Garantie erst-  
klassige neue von z1 690.—  
und gebrauchte von z1 95.—  
Skóra i Ska., Poznań,  
Al. Marcinkowskiego 23.

**Billiger**

kann es nicht sein!

**1.45 Bloth**

Seidenstrümpfe, prima Sei-  
denstrümpfe von  
2.90, Wemberg-  
Gold v. 3.25,  
Seidenstrümpfe  
von großer  
Dauerhaftigkeit  
von 3.90,  
Seidenstrumpf  
mit Hohlbaum  
von 3.90, Macco-Strumpf  
von 45 Gr., Seidenflor von  
95 Gr., prima Macco von  
1.90, prima File d'écosse  
von 2.90, Vierfacher File  
d'écosse von 3.25, Kinder-  
strümpfe Nr. 5 60 Gr., Nr. 10  
80 Gr., Herrensocken von  
35 Gr., prima Herrensocken  
von 65 Gr., Herrensocken in  
modernen Dessins v. 95 Gr.  
empfehlen zu sehr erniedrig-  
ten Preisen in sehr großer  
Auswahl, solange der  
Vorrat reicht  
Wäschefabrik  
J. Schubert, nur Poznań  
ulica Wroclawska 3.

**Suche zu kaufen**

ein neues Haus mit 3-4  
Dreizimmerwohnungen und  
Nebengebäude, mit Wasser u.  
elektr. Lichtanschluß in be-  
lebtem Orte oder Stadt.  
Offerten mit Preisangabe  
u. 3216 a. d. Geschft. d. Btg.

**Piano**

preiswert zu verkaufen.  
Kraszewskiego 13, B. 5

**Reitpferd**

für schweres Gewicht ge-  
sucht.  
Dom. Jawodzie,  
p. Kaszyn.

**Arbeitswagen**

Kohlewerk, Drahtseile,  
5 PS, 220 Volt Gleich-  
strommotor, Serviersäht,  
Apparat, Geldspind,  
Rahn 10 tons Tragsäh.,  
Riemenscheiben billig ver-  
käuflich. Näh. unter 3226  
an die Geschft. d. Btg.

**Billig, weil direkt**

von der Fabrik,  
kauft man Herrenstoffe  
für Sommeranzüge,  
Stoffe für Damenkom-  
plexe und Kostüme. Spe-  
zialität: Fresco f. leichte  
Herren-Anzüge sowie  
Damenkostüme. Tuch-  
fabrik Karol Jantowski  
u. Sohn, Bielsko, Filiale,  
Poznań, Plac Wolno-  
ści 2, I. Stod.

**Piano**

preiswert zu verkaufen,  
Kreta 6, Wohnung 11

**Landwirtschaft**

62 Morgen, guter Boden,  
massive Gebäude, 8 km  
von der Stadt, an der  
Chaussee gelegen, ist so-  
fort preiswert zu ver-  
kaufen. Off. unter 3229  
an die Geschft. d. Btg.

**La Eichen,**

buch., bir., kie., erl.,  
ahorn, Stamm-Beisum-  
te-Schalwate, Latten,  
Eichen-Speichen billig  
prompt lieferbar. Näh.  
unt. 3227 a. d. Geschft.  
d. Btg. erbeten.

**Jordson-**

Traktor, wenig gebraucht,  
verkauft billig. Offert an  
„Par“, Aleje Marcinkow-  
skiego 11, unter 55,210.

**Anzeigen**

für alle Zeitungen und Zeit-  
schriften des In- und Auslandes  
vermittelt zu Original-Preisen (bei Ab-  
schlüssen zu höchstmöglichen Rabatten)

**die Annoncen-Expedition**

**Kosmos Sp. z o. o.**

:: Reklame und Verlagsanstalt ::  
Poznań, ul. Zwierzyniecka 6  
Telefon 6275, 6105.

Anzeigenverwaltung des „Posener Tageblatts“.

**Landwirtschaft**

bis 200 Morgen zu kau-  
fen gesucht. Preis und  
Lage unter 3230 an die  
Geschäftsstelle d. Btg.

**La Tafelbutter**

Geflügel, Gartenerzeug-  
nisse, Eier laud. prompt  
lieferbar. Näh. Preis-  
angebote unt. 3225 an  
d. Geschft. d. Btg. erbeten

**Geldmarkt**

20 000.— Bloth

auf 1. Hypothek gesucht.  
Hausgrundstück im Zen-  
trum Poznań. Off. unt.  
3224 a. d. Geschft. d. Btg.

**Verschiedenes**

**Hygien. Binden!**

Damen, die ihre Gesand-  
heitschonen, gebrauchen  
nur die ideale Binde  
T E K A, garantiert auf  
reiner hyroskopischer  
Watte. Centrala Sanitarna,  
1 KORTOWSKI, Poznań,  
Wodna 27, Telefon 5414.

**Feder,**

Kamelhaar, Balata und  
Haut-Freibriemen  
Gummi, Spirals u. Haut-  
Schläuche, Klingertplatten,  
Pflansen und Manloch-  
dichtungen, Stopfbuchsen-  
packungen, Fußwolle,  
Maschinenöle, Wagenfette  
empfehlen

SKŁADNICA  
Poznań, Spółki Okowicanej  
(Spółdzielni z ogr. odp.  
Technische Artikel  
POZNAŃ  
Aleje Marcinkowskiego 20

**Offene Stellen**

**Mädchen**

das Nähen lernen will,  
kann sich melden.  
Time, Sw. Marcin 43.

**Für Arbeitslustige**

gibt es keine Arbeitslosig-  
keit! Jedermann kann einige  
hundert Bloth monatlich  
verdienen durch Verkauf  
unserer Saison-Gummi-  
Artikel, wie: Schürzen, Tisch-  
decken, Badekappen, Damen-  
und Herren-Gürtel usw.  
Diese Artikel erfreuen sich  
einer großen Nachfrage.  
Verlangt Prospekte.  
Firma Krain & Fesser,  
Katowice  
Kochanowskiego 4.

**Hausmädchen**

gesucht, plätten und etwas  
nähen erwünscht, Köchin  
vorhanden. Off. u. 3222  
an die Geschft. d. Btg.

**Stellengesuche**

**Rankenpflegerin**  
im Haushalt erfahren, sucht  
Stellung v. 1. od. 15. Juni.  
Off. unter 3193 an die  
Geschäftsstelle d. Btg.

**Christliches, einfaches**

**Mädchen**

24 jähr., kathol., schon in  
Stell. gewesen, sucht Stellg.  
von sofort oder später, nicht  
in Landwirtschaft. Off. unter  
3223 a. d. Geschft. d. Btg.

**Suche für 7 Monate altes**

Mädchen gute deutsch-kath.  
Pflegestelle.  
Offerten unter 3218 an  
die Geschäftsst. d. Btg.

**Heirat**

**Dame**

die ca. 20 000.—25 000 z1  
besitzt, kann ein sehr schön ge-  
legenes Villengrundstück mit  
Garten übernehmen, gegen  
sofortige Uebernahme einer  
Hypothek. Spätere Heirat  
nicht ausgeschlossen. Off. u.  
3212 a. d. Geschft. d. Btg.

**Junggeheile**

(Beamtin), Ende 20 er., sucht  
die Bekanntschaft einer ver-  
mögl., jungen Dame,  
zwecks evtl. Heirat kennen-  
zulernen. Ausf. Angeb. u.  
3215 a. d. Geschft. d. Btg.

**Trauringe**

in Gold, Paar von 16 z1,  
Armbanduhren von 15 z1  
empfehlen. Chwilkowski,  
Poznań, Sw. Marcin 40.  
Eigene Werkstatt.

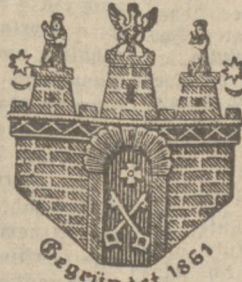


# Pofener Tageblatt

## Schuhe

in grosser Auswahl gut und billig.  
**T. Szubarga**  
Poznań,  
Stary Rynek 35.

**Bezugspreis:** Ab 1. 4. 1932 Postbezug (Polen und Danzig) 4.80 zł. Posen Stadt in der Geschäftshalle und den Ausgabestellen 4.50 zł. durch Boten 4.90 zł. Provinz in den Ausgabestellen 4.50 zł. durch Boten 4.80 zł. Unter Streifenband in Polen u. Danzig 8.— zł. Deutschland und übriges Ausland 2.50 Rm. Einzelnummer 0.25 zł. Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Arbeitsunterbrechung besteht kein Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Redaktionelle Zuschriften sind an die Schriftleitung des Pofener Tageblattes, Poznań, Zwierzyniecka 6, zu richten. — Fernspr. 6105, 6275. Telegrammanchrift: Tageblatt, Poznań. Postfach-Konto in Polen: Poznań Nr. 200283 (Concordia Sp. Akc., Drukarnia i Wydawnictwo, Poznań). Postfach-Konto in Deutschland: Breslau Nr. 6184. —



**Anzeigenpreis:** Im Anzeigenteil die achtgespaltene Millimeterzeile 15 gr., im Textteil die viergespaltene Millimeterzeile 75 gr., Deutschland und übriges Ausland 10 bzw. 50 Goldpf. Platzvorschrift und schwieriger Satz 50%, Aufschlag. Abbestellung von Anzeigen nur schriftlich erbeten. — Offertengebühr 100 Groschen. — Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für die Aufnahme überhaupt wird keine Gewähr übernommen. — Keine Haftung für Fehler infolge undeutlichen Manuskriptes. — Anschrift für Anzeigenaufträge: „Kosmos“ Sp. z o. o., Poznań, Zwierzyniecka 6. Fernsprecher: 6275, 6105. — Postfach-Konto in Polen: Poznań Nr. 207915. in Deutschland: Berlin Nr. 156 102 (Kosmos Sp. z o. o., Poznań). Gerichts- und Erfüllungsort auch für Zahlungen Poznań.

## Koffer

Riesenauswahl spottbillig nur bei  
**W. Czynsz**  
Poznań,  
ul. Szkolna 11.

# Nationales Uebergangskabinett in Deutschland

## Der Zentrumsführer von Papen mit der Regierungsbildung beauftragt / Die Nazis machen nicht mit / Reichstagsauflösung unvermeidlich

Berlin, 1. Juni. Im Verlauf der gestrigen Besprechungen mit den Parteiführern hat der Reichspräsident von Hindenburg die Bildung eines nationalen Konzentrationskabinetts dem Zentrumsmitglied von Papen übertragen, der die Mission annahm. In Zentrumskreisen wird mit Nachdruck darauf hingewiesen, daß die Kandidatur von Papens, die ohne die offizielle Zustimmung der Parteileitung aufgestellt wurde, auf keine volle Anerkennung seitens der Partei rechnen könne. Die Zentrumsführer sollen auf der Konferenz beim Reichspräsidenten erklärt haben, daß ihre Partei sich am neuen Kabinett nicht beteiligen werde. Die Stellungnahme des Zentrums gegenüber dem künftigen Konzentrationskabinett werde von dessen Zusammensetzung und Programm abhängen. Maßgebende Persönlichkeiten des Zentrums halten die Auflösung des Reichstags für unvermeidlich.

Nach weiteren Informationen sind folgende Kandidaturen für die einzelnen Ministerposten vorgezogen:

- Auswärtiges: v. Neurath, deutscher Botschafter in London;
- Inneres: v. Gahl oder v. d. Osten;
- Reichswehrminister: General Schleicher;
- Wirtschaftsminister: Prof. Warmbold;
- Ernährungsminister: Baron v. Lueningk, Führer der Rheinlandagrarier;
- Post: Schädel und Jutzig; Joel.

Es scheint festzustehen, daß das neue Kabinett mit diesem ausgesprochen rechtsparteilichem Charakter ein vorläufiges Kabinett sein wird bis zu den Neuwahlen, die man als unvermeidlich betrachtet. Wie verlautet, wollen sich die Hitlerpartei am neuen Kabinett nicht beteiligen. Sie würden es nur dulden, wenn es sich aus Persönlichkeiten zusammensetzt, die außerhalb des Parlaments stehen, in der Erwartung, daß die Neuwahlen zum Reichstage ihnen die ausschließliche Regierungsgewalt ohne die Hilfe des Zentrums oder einer anderen Partei bringen werde. In verschiedenen kritischen Bemerkungen heißt es, daß die Nationalsozialisten sich der Verantwortung für einen eventuellen Mißerfolg der Lausanner Konferenz entziehen möchten. Das vorläufige Kabinett werde von der Haltung des Zentrums abhängig sein. Zu diesem Zweck sei auch der Posten des Kanzlers einer Persönlichkeit des rechten Flügels des Zentrums angetragen worden, der mit der Rechten sympathisiert.

Das Brüning-Kabinett sei das letzte republikanische Kabinett gewesen. Die Rückkehr zum Republikanismus könnte jetzt nur auf dem Wege eines Umsturzes vollzogen werden, wonach es angesichts der bekannten Passivität der Republikaner im Augenblick nicht aussehe. Der mit der Neubildung des Kabinetts beauftragte v. Papen ist Hauptaktionär der „Germania“, und unter seinem entscheidenden Einfluß hat bekanntlich die „Germania“ in der letzten Zeit eine die Rechte stark begünstigende politische Richtung eingeschlagen.

## Papen bei Brüning

Berlin, 1. Juni. Der mit der Neubildung des Kabinetts beauftragte Herr von Papen hatte am Mittwoch vormittag, wie das Nachrichtenbüro des B. D. Z. hört, eine Besprechung mit dem Reichskanzler Dr. Brüning. In parlamentarischen Kreisen verlautet, daß er gern Dr. Brüning die Übernahme des Postens des Außenministers anbieten will.

Der geschäftsführende Vorstand der Zentrumsfraktion hielt gleichzeitig im Reichstag eine Sitzung ab. Die Fraktionsführung des Zentrums beginnt mittags um 12 Uhr. Die sozialdemokratische Fraktion hielt gleichzeitig am Mittwoch eine Fraktionsführung ab.

Berlin, 1. Juni. Das in Bildung begriffene Kabinett v. Papen nennt die „Germania“ eine Zwischenlösung, zu der das Zentrum von Fall zu Fall Stellung nehmen wird.

Die „Kölnische Volkszeitung“ spricht von einer Verlegenheitslösung, für die das Zentrum die Verantwortung ablehnt.

## Wer ist von Papen?

Der zum neuen Kanzler ernannte v. Papen wurde 1879 in Westfalen geboren. Er begann seine Laufbahn als Militär. Während des Krieges war er Militärattaché bei der deutschen Botschaft in Washington. Nach seiner Abberufung von diesem Posten wurde er bald Stabschef der vierten türkischen Armee. Im Jahre 1921 wurde v. Papen in Westfalen zum preussischen Landtags-

abgeordneten gewählt und ist seitdem Mitglied des preussischen Landtags. Er gehört dem rechten Flügel des Zentrums an und ist ferner Mitglied des Aufsichtsrats vom Verlage des Zentrumsorgans „Germania“, außerdem Vorsitzender einer Reihe landwirtschaftlicher Organisationen und Mitglied der deutsch-französischen Studienkommission. Seine besonderen Bemühungen gelten einer deutsch-französischen Verständigung.

Berlin, 31. Mai. Wie dem Nachrichtenbüro des B. D. Z. von nationalsozialistischer Seite erklärt wird, nahmen die Besprechungen Adolf Hitlers und Görings mit dem Reichspräsidenten einen befriedigenden Verlauf. Dieser Eindruck bei den nationalsozialistischen Unterhändlern sei darauf zurückzuführen, daß Reichspräsident von Hindenburg sich in dem Gespräch nicht abgeneigt gezeigt habe, einer neuen Reichsregierung die Ermächtigung zur Reichstagsauflösung zu geben. Im übrigen dürfte Hitler erklärt haben, daß für die Nationalsozialisten keine Regierung, wie sie auch immer aussehen möge, tragbar sein würde, die den Charakter einer Kompromißregierung haben würde. Andererseits aber seien die Nationalsozialisten jederzeit bereit, nicht nur die Regierung, sondern die volle Verantwortung zu übernehmen, immer allerdings unter der Voraussetzung, daß der Reichstag neugewählt werde.

Im übrigen verlautet in parlamentarischen Kreisen, daß die Kandidatur des Grafen Westarp für das Kanzleramt in den Hintergrund getreten sei und daß man jetzt an den rechtsgerichteten Zentrumspolitiker v. Papen denke. Adolf Hitler dürfte jedoch auch darüber keinen Zweifel gelassen haben, daß v. Papen gleichfalls nicht auf eine Tolerierung durch die Nationalsozialisten rechnen könne.

In nationalsozialistischen Kreisen denkt man sich die weitere Entwicklung offenbar so, daß zunächst ein Kabinett unter nationalsozialistischer Führung und unter Beteiligung der Deutschnationalen, vielleicht auch der Deutschen Volkspartei gebildet werde, das mit einer Regierungserklärung vor den Reichstag trete und diesen dann auflöse. Die Einberufung des Reichstages würde dann allerdings so verzögert werden müssen, daß die Neuwahlen, die nach Artikel 23 der Reichsverfassung spätestens am 60. Tage nach der Auflösung stattfinden haben, erst nach der Ernte, also Mitte September, vorgenommen werden könnten. Nach Absatz 2 des Artikels 23 müßte der neue Reichstag dann zum ersten Male spätestens am 30. Tage nach der Wahl zusammenreten.

Inzwischen hat die Regierungsbildung, wie wir weiter oben berichten, einen wesentlich anderen Verlauf genommen.

## Englische Stimmen zur Kabinettsbildung in Deutschland

London, 1. Juni. Die englische Presse ist zum größten Teil noch nicht in der Lage, zu der Beauftragung des Herrn von Papen mit der Kabinettsbildung Stellung zu nehmen. Es liegen bis jetzt lediglich die Neußerungen der Berliner Korrespondenten vor. Von ihnen wird übereinstimmend das neue Kabinett in der bisher bekannt gewordenen Zusammensetzung als reines Uebergangskabinett bezeichnet, dessen Hauptaufgabe die Herbeiführung von Neuwahlen zum Reichstag sei. Der Berliner „Times“-Korrespondent hebt als besonders bemerkenswert hervor, daß Herr von Papen durch seine Bemühungen hervorgerufen sei, auf Grund seiner Beziehungen zu den katholischen Kreisen Frankreichs eine Besserung des deutsch-französischen Verhältnisses herbeizuführen. Weiter bezeichnet er der Korrespondent als ein besonderes Merkmal des in der Bildung begriffenen Reichskabinetts, daß es in ungewöhnlichem Maße von Parteibindungen frei sei.

In einem Aufsatz im „News Chronicle“ heißt es: Jeder Mann weiß, daß die Reparationsforderungen nichtig sind und daß Deutschland in einigen Jahren ausgerüstet haben wird, wenn die anderen Nationen nicht abrüsten. Die einzige Frage ist, ob die Politiker der verschiedenen Länder diese Dinge als Hauptfrage anerkennen und eine kluge und persönliche Politik auf ihnen aufbauen werden, oder ob sie das jetzige Elend und die Anarchie der Welt für unbegrenzte Zeit verlängern wollen. Hierüber werden Lausanne und Genf entscheiden.

verschiedene Blätter heben die Ruhe hervor, mit der in Frankreich die letzten Ereignisse in Deutschland ausgenommen worden seien.

Der Pariser Korrespondent der „Times“ jagt: Eine Verständigung zwischen Frankreich und Deutschland bleibt der leitende Gedanke der französischen Politik.

## Pariser Blätter zur Betrauung von Papens

Paris, 1. Juni. Die heutigen Morgenblätter bringen schon die Betrauung von Papens und veröffentlichen auch die ihnen von den Agenturen gemeldeten Kombinationen über die Zusammensetzung des neuen deutschen Kabinetts, die überwiegend Mehrzahl von ihnen nimmt aber noch nicht dazu Stellung. Soweit dies geschieht, wird das Kabinett Papen als Uebergangsgovernment bezeichnet.

„Petit Parisien“ ist der Ansicht, das Kabinett von Papen werde weniger eine Rechtsregierung als eine stark nach rechts orientierte Regierung sein. Es sei dazu bestimmt, den Uebergang zwischen der politischen Formel Brünnings und der künftigen Formel Hitlers zu bilden. Man habe mit größter Schnelligkeit gehandelt, um die Beurlaubung, die in Paris, London und Washington zum Ausdruck gekommen war, zum Schweigen zu bringen und auf diese Weise eine

# Das Oberste Gericht greift ein

## Spionageprozeß Wolski-Neumann dem Appellationsgericht zu erneuter Verhandlung überwiesen

Wir können unseren Lesern die erfreuliche Mitteilung machen, daß wieder ein Spionageprozeß gegen deutsche, im Dienste ihres Volkstums tätige Männer vor dem Höchsten Gericht in Warschau zugunsten der Angeklagten entschieden wurde.

Es handelt sich um den Wanderlehrer Herrn Erwin Wolski-Ostrowo und den früheren Geschäftsführer der Deutschen Vereinigung in Ostrowo, Herrn Emil Neumann. Beide wurden wegen Spionageverdachts 1928 in der Zeit der Sejmwahlen verhaftet und

6 Monate in Untersuchungshaft gehalten. In der 1. Instanz wurden beide Herren zu 3 Monaten und 2 Wochen Gefängnis verurteilt, und dieses Urteil wurde von dem Appellationsgericht in Posen für Wolski bestätigt, bei Neumann dagegen die Strafe auf 1 Monat Gefängnis herabgesetzt. Das Höchste Gericht in Warschau hat nun in seinem Rechtspruch das Gerichtsverfahren und die Urteile des Bezirksgerichts in Ostrowo und des Appellationsgerichts in Posen für ungültig erklärt und dem Pofener Appellationsgericht zu erneuter Verhandlung überwiesen.

Wenn wir Deutsche auch niemals an die Schuld dieser beiden Volksgenossen glauben, so haben wir angesichts des Spruchs des Höchsten Gerichts in Warschau doch ein Gefühl der Genugtuung. Hoffentlich nimmt auch die polnische Presse jetzt ebenso gebührend Kenntnis von der neuen Wendung des Prozesses, als sie 1. Jt. von der ersten Beurteilung berichtete. Wir behalten uns vor, auf den Prozeß nochmals ausführlicher zurückzukommen.

## Heute tritt die neue französische Kammer zusammen

Paris, 1. Juni. Heute nachmittag um 15 Uhr tritt die neue Kammer zum erstenmal zusammen. Die Sitzung wird von dem Hohen Grafen geleitet werden, dem die sechs jüngsten Abgeordneten als Sekretäre zur Seite stehen. Die erste Aufgabe der neuen Kammer ist die Bestätigung der Wahl der neuen Abgeordneten. Elf Kommissionen, die von dem jeweiligen ältesten Abgeordneten geleitet werden, prüfen die Mandate von je 55 Abgeordneten. Die Bestätigung der Mandate vollzieht sich im allgemeinen schnell. Etwa 40 Mandate werden angefochten, aber nur in einigen wenigen Fällen scheint dieses Verlangen Aussicht auf Erfolg zu haben. Wenn die Abgeordneten bestätigt sind, erfolgt die Wahl des Bureau der Kammer. Der bisherige Kammerpräsident, der Sozialist Bouisson, kann wahrscheinlich mit seiner Wiederwahl rechnen. Die erste wichtige Sitzung der Kammer, in der sich die neue Regierung vorstellen wird, wird wahrscheinlich am 7. Juni stattfinden.

Am Donnerstag tritt der Senat zusammen, um seinen neuen Präsidenten zu wählen. Der Vorsitzende der Finanzkommission des Senats, Jeanneney, soll ohne Gegenkandidaten gewählt werden. Jeanneney hatte schon bei der letzten Präsidentenwahl im ersten Wahlgang nur zwei Stimmen weniger (141:143) als Lebrun erhalten.

mögliche Vertagung der Lausanner Konferenz zu vermeiden. Es handle sich also um ein Präzidentschafts- und Uebergangskabinett.

„Echo de Paris“ behauptet, durch das neue Kabinett werde eine Militär- und Bürokratie-diktatur organisiert. Letzten Endes, schreibt das Blatt, sei es aber gut, daß die Masse falle. Die Ruhe Europas könne durch den Sturz Brünnings nur bedingen, wenn Frankreich etwas Klarheit und Entschlußkraft wiederfinde.

„Populaire“ spricht von einer militärischen und aristokratischen Regierung des alten Regimes, die die laufenden Angelegenheiten bis zur Machtübernahme geführt zu erledigen habe.

## Rings um die Abrüstungskonferenz

Genf, 1. Juni. Im Ausschuh der Abrüstungskonferenz wurden von deutscher, italienischer, amerikanischer und russischer Seite im Gegenhuh zu der französischen und englischen Auffassung die Arbeiten der technischen Sachverständigen sehr scharf kritisiert. Im Chemischen Ausschuh der Abrüstungskonferenz einigte man sich auf die vollkommene Abschaffung der chemisch-bakteriologischen Waffen, der Brandgeschosse und der Flammenwerfer.

Genf, 1. Juni. Wie aus Kreisen der Abrüstungskonferenz inoffiziell verlautet, dürfte der Hauptausshuh der Konferenz gegen den 10. Juni zusammentreten.

## Wird die B. J. Z. nach London verlegt?

London, 1. Juni. „Financial News“ will gehört haben, es bestעה, wenn auch nicht in unmittelbarer Zukunft, die Möglichkeit, daß die B. J. Z. nach London verlegt werden wird. Das Blatt sagt, Paris habe die Hoffnung aufgegeben, London als Finanzzentrum ersuchen zu können, und der Einfluß der Bank von England auf die B. J. Z. habe neuerdings zugenommen.

# Das Oberste Gericht greift ein

## Spionageprozeß Wolski-Neumann dem Appellationsgericht zu erneuter Verhandlung überwiesen

Wir können unseren Lesern die erfreuliche Mitteilung machen, daß wieder ein Spionageprozeß gegen deutsche, im Dienste ihres Volkstums tätige Männer vor dem Höchsten Gericht in Warschau zugunsten der Angeklagten entschieden wurde.

Es handelt sich um den Wanderlehrer Herrn Erwin Wolski-Ostrowo und den früheren Geschäftsführer der Deutschen Vereinigung in Ostrowo, Herrn Emil Neumann. Beide wurden wegen Spionageverdachts 1928 in der Zeit der Sejmwahlen verhaftet und

6 Monate in Untersuchungshaft gehalten. In der 1. Instanz wurden beide Herren zu 3 Monaten und 2 Wochen Gefängnis verurteilt, und dieses Urteil wurde von dem Appellationsgericht in Posen für Wolski bestätigt, bei Neumann dagegen die Strafe auf 1 Monat Gefängnis herabgesetzt. Das Höchste Gericht in Warschau hat nun in seinem Rechtspruch das Gerichtsverfahren und die Urteile des Bezirksgerichts in Ostrowo und des Appellationsgerichts in Posen für ungültig erklärt und dem Pofener Appellationsgericht zu erneuter Verhandlung überwiesen.

Wenn wir Deutsche auch niemals an die Schuld dieser beiden Volksgenossen glauben, so haben wir angesichts des Spruchs des Höchsten Gerichts in Warschau doch ein Gefühl der Genugtuung. Hoffentlich nimmt auch die polnische Presse jetzt ebenso gebührend Kenntnis von der neuen Wendung des Prozesses, als sie 1. Jt. von der ersten Beurteilung berichtete. Wir behalten uns vor, auf den Prozeß nochmals ausführlicher zurückzukommen.

## Der bayerische Landtag eröffnet

München, 31. Mai. Die Eröffnung des neuen bayerischen Landtags ging heute mittag in unerwartet ruhiger Form vor sich. Die Nationalsozialisten vollzogen ihren Einzug geschlossen mit bewundernswürdiger Disziplin. Sie nahmen ihre Plätze in der Mitte des Hauses ein. Sofort nach dem ersten Klingelzeichen des Alterspräsidenten Wohlmut stimmten die Kommunisten einen Sprechchor an, der aber durch die laute Mißfallenskundgebung der Mehrheit rasch zum Schweigen gebracht wurde.

Die Präsidentenwahl, die sich anschloß, hatte folgendes Ergebnis: Erster Präsident wurde wieder der Abgeordnete Stang, Bayerische Volkspartei, für den auch die Nationalsozialisten stimmten. Erster Vizepräsident wurde der nationalsozialistische Bürgermeister von Koburg, Schwede, bei dessen Wahl die Sozialdemokraten und der Bauernbund weiche Zettel abgaben, während die Kommunisten einen eigenen Kandidaten aufgestellt hatten. Zweiter Vizepräsident wurde Auer, Sozialdemokrat, mit den Stimmen der eigenen Partei, der Bayerischen Volkspartei und des Bauernbundes. Die vier Schriftführer wurden durch Zufur gewählt, zwei Mitglieder der Bayerischen Volkspartei, ein Bauernbündler und der Nationalsozialist Ester.



# Polen wünscht Hitlerregierung

## Warschau hält sich für den besten Kenner

### Berliner und Moskauer Verhältnisse

Warschau, 1. Juni. (Eig. Drahtbericht.) In einem Kommentar zu der deutschen Regierungskrise, der heute von der „Gazeta Polska“ veröffentlicht wird, stellt dieses offizielle Organ der polnischen Regierung fest, daß es im Grunde genommen gleichgültig sei, ob die deutsche Regierung von Brüning oder von einem Manne aus dem Hitlerlager geführt werde. Es unterliege keinem Zweifel, daß die deutsche Revandeployee und das Streben nach der Hegemonie in Europa der Schlüssel zum Verständnis dessen sei, was in Deutschland vor sich gehe. Die Stresemannsche Politik hätte zwar vor London, Paris und New York die wahren Ziele der deutschen Politik verbergen können, nicht aber vor Warschau. In Westeuropa hätte man es leider immer noch nicht bemerkt, daß Warschau der beste Kenner der Berliner und Moskauer Verhältnisse sei. Das, was gegenwärtig in Deutschland vorgehe, würde entweder mit der Erzeugung neuer Dunstwolken vor der deutschen Politik oder mit einem klaren Zutreten dieser Politik in einer brutaleren Taktik enden. Für Polen sei der Ausgang ziemlich gleichgültig. Es frage sich nur, ob die Ergebnisse der deutschen Regierungskrise in Paris und London die Augen über den tatsächlichen Sachverhalt öffnen würden. Das sei sehr wichtig. Von diesem Standpunkt aus gesehen, wäre es nach der „Gazeta Polska“ das Beste, wenn die Rauchwolken völlig verfliegen und am Steuer der Regierung in Berlin Adolf Hitler erscheinen würde.

Auch die nationaldemokratische „Gazeta Warszawska“ befaßte sich heute in einem längeren Artikel mit der deutschen Regierungskrise und stellt fest, daß die Rechtsorientierung weitgehende Folgen auf internationalem Gebiet nach sich ziehen müßte. Die deutsche Politik würde jetzt offener und viel energischer sein. Die Ergriffung der Macht durch die Rechtstreue könnte man einen Sieg der Kriegspartei nennen, aber nur in dem Sinne, daß in Deutschland Menschen regieren würden, die überzeugt wären, daß sie nur auf dem Wege der Gewalt die Forderungen Deutschlands im Osten verwirklichen könnten. Um diese Forderungen zu erreichen, würde man sich mit größerer Energie auf militärischem wie auf diplomatischem Gebiet an die Arbeit machen.

Bei den von uns gestern wiedergegebenen polnischen Pressestimmen zur deutschen Regierungskrise handelte es sich an letzter Stelle nicht um die „Gazeta Polska“, die wir heute oben anzeigten, sondern um die „Gazeta Handlowa“.

## Vor Herabsetzung der Gehälter für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder

Warschau, 31. Mai. (Eig. Drahtmeld.) Im Ministerratspräsidium werden gegenwärtig die Arbeiten an einer Verordnung des Präsidenten der Republik zu Ende geführt, die eine Einschränkung der übermäßigen Gehälter und Entschädigungen für Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder in Industrie und Handel bringen wird. Von maßgebender Stelle wird mitgeteilt, daß die Gehälter der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder in Zukunft der Erwerbs- und Zahlungsfähigkeit der Betriebe unter den gegenwärtigen Wirtschaftsverhältnissen angepaßt werden sollen. Ferner soll eine verhältnismäßige Angleichung an das Lohnniveau der Arbeiter und das Gehaltsniveau der Beamten in den einzelnen Betrieben erfolgen. Bisher konnten die Gehälter der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder in den meisten Fällen nicht geändert werden, da alle Verträge bestanden. Durch die neue Verordnung sollen diese alten Verträge aufgehoben werden.

## Ukrainischer Protest gegen die neuen Schulgesetze

Polnischen Blättermeldungen zufolge haben die Ukrainer Ostgaliziens an das Kultusministerium in Warschau eine Denkschrift gerichtet, in der sie sich gegen die neuen Schulgesetze wenden. Die Ukrainer verlangen die Aufrechterhaltung des bisherigen Typs des achtklassigen Gymnasiums, indem sie darauf hinweisen, daß 70 Prozent der ukrainischen Jugend sich aus Angehörigen der Landbevölkerung rekrutieren, die bei den neuen Bedingungen einen erschwerteren Zugang zu den höheren Schulen haben würden. Die Denkschrift verlangt für die Ukrainer das Recht zur Gründung von Privatschulen. Die Ukrainer treten gegen die Idee der staatlichen Erziehung auf, weil sie im Widerspruch stünde zu den Aspirationen der ukrainischen Nationalisten, und verlangen, daß die Frage der Loyalität der Leitung der einzelnen Schulen gegenüber dem Staate nicht von den Polizeibehörden, sondern von den Gerichten entschieden würde. Eine identische Denkschrift ist beim Bälterbund eingebracht worden.

## Der Bartel-Eierüberfall

Wie der Rattowitzer „Polonia“ aus Lemberg gemeldet wird, soll die Untersuchung des Ueberfalls auf den früheren Ministerpräsidenten Bartel, der bekanntlich nach einer Vorlesung mit Eiern beworfen wurde, bisher keine positiven Resultate gezeitigt haben. Dieser Umstand wird von Blättern der Rechten dazu benutzt, um den Ueberfall als eine angelegliche Provokation von Seiten der Sanierung hinzustellen.

## Ein neuer Verlogen?

Der „Nowy Kurjer“ veröffentlicht unter der Ueberschrift: „v. Derzen verleumdete auf neue die Polen“ folgende Notiz: „Der durch seine Schmähchrift auf unsere inneren Verhältnisse bekannte v. Derzen bereitet eine neue Serie von Angriffen auf das Polentum in Deutschland mit einem Buch vor, das den Titel trägt: „Die Polen bei der Arbeit“ und ausschließlich der angeblich antideutschen Tätigkeit der polnischen Organisationen in Deutschland gewidmet ist. Dieses Buch, das von nirgends und niemals angegriffenen Beschimpfungen und Lügen wimmelt, wird ein neues Glied in der Kette der immer mehr an Kraft gewinnenden antipolnischen Aktionen in Deutschland sein.“ — Die moralische Verantwortung für die Notiz überlassen wir dem „Nowy Kurjer“.

## Gustav Adolf-Gedenkfeier in Lützen

### Zum 300. Todestage des großen Schwedenkönigs

Der Deutsch-Evangelische Kirchenbund beging aus Anlaß seines zehnjährigen Bestehens eine Feier zur Erinnerung an den 300. Todestag Gustav Adolfs. An dem Gedenkstein, der auf dem Felde bei Lützen zum Gedächtnis des großen Schwedenkönigs errichtet wurde, versammelten sich die Repräsentanten aller deutschen Kirchen, die Vertreter der Kirchenregierungen und der kirchlichen Synoden, der freien und kirchlichen Verbände, führende Persönlichkeiten des kirchlichen Lebens und der theologischen Wissenschaft und eine Abordnung schwedischer Studenten. Der Leipziger Thomaner-Chor leitete die Feier ein; dann trat der Geistliche, Vizepräsident des Evangelischen Oberkirchenrates Dr. Burghart an den Gedenkstein und verlas Worte aus der Bibel.

Im Namen der deutschen Landeskirchen begrüßte Präsident D. Kapler die Reichs- und Staatsbehörden und die Vertreter Schwedens, mit denen die deutsche Kirche sich durch Stammesverwandtschaft und Glaubensgemeinschaft eng verbunden fühle. D. Kapler erneuerte das Gedächtnis des großen Schwedenkönigs, der in dieser Zeit seelischer Not und äußerer Bedrängnis zeige, was eine evangelische Persönlichkeit vermöge, die sich ganz in den Dienst Gottes stelle. Das große Ziel Gustav Adolfs, die evangelischen Länder zu einem dauernden Verband zusammenzufassen, sei mit dem großen König ins Grab gesunken. 200 Jahre später habe der Gustav-Adolf-Verein in den Gedanken des Zusammenflusses der evangelischen Glaubensgenossen diesseits und jenseits der Grenze aufgenommen, und sei so Wegbereiter des deutsch-evangelischen Kirchenbundes geworden. Heute sei im Kirchenbund der organische Zusammenschluß der Deutschen Kirchen verwirklicht; das Ziel des Bundes sei es bei aller Achtung vor den gegebenen Verhältnissen in Belenntnis der Geschichte das Gemeinbewußtsein des deutschen Protestantismus zu pflegen und dessen Kräfte für die religiös-sittliche Weltanschauung der deutschen Reformation einzusetzen.

Auf den Gruß der deutschen Kirchen antwortete im Namen Schwedens Bischof Aurelius. Er rühmte Gustav Adolf als eine klare Gestalt der Menschheitsgeschichte, in der weitsichtige Klugheit und Herrschergabe sich mit einem tiefen Gottvertrauen verbunden hätten. Im Geiste Gustav Adolfs handeln wir, wenn wir in dunklen Tagen den rechten Mut haben, uns allein auf Gott zu verlassen. — Beide Redner legten einen Kranz am Gedenkstein nieder. Im Anschluß an diese Feier fand dann ein Gottesdienst in der Gustav-Adolf-Kapelle statt, in dessen Rahmen Bischof D. Mordhorst (Kiel) die Predigt hielt.

## Der neue schwedische Erzbischof

Professor Erling Eide m, der Nachfolger des verstorbenen Erzbischofs D. Söderblom, wurde in der Domkirche zu Uppsala feierlich in sein Amt eingeführt. Die Installation nahm Bischof Bergqvist aus Uleåå, assistiert von sämtlichen schwedischen Bischöfen und allen als Gästen anwesenden ausländischen Bischöfen. Als Vertreter des deutschen evangelischen Kirchenbundes nahm der Bischof von Holstein, D. Mordhorst, an der Einweihungsfeier teil. Außer den nordischen Ländern waren auch die evangelische Kirche Ungarns, die griechisch-orthodoxe Kirche, die anglikanische und die evangelische Kirche von Frankreich an der Feierlichkeit beteiligt. Die Weihe erfolgte nach den Vorschriften der schwedischen Kirchenordnung und offenbarte wieder einmal das reiche kultische Leben, das die schwedische Kirche bis auf den heutigen Tag bewahrt hat. Der neue Erzbischof wird bereits im August nach Deutschland kommen, um an den Feierlichkeiten des Gustav-Adolf-Gedenkjahres teilzunehmen.

## Der amerikanische Botschafter verließ Warschau

Gestern mittag empfing der Staatspräsident den amerikanischen Botschafter Willys auf einer Abschiedsaudienz, in deren Verlauf er den Botschafter für die Verdienste, die er sich um den Ausbau der traditionellen Freundschaft zwischen Polen und den Vereinigten Staaten erworben habe, mit dem großen Bande des Ordens „Polo-

## Neue Steuern und Sparmaßnahmen in Amerika

Washington, 1. Juni. Im Senat wurde heute das neue Steuerprogramm mit 72 gegen 11 Stimmen angenommen, das einen Betrag von 1000 Millionen Dollar bringen soll. Die Unterschrift des Präsidenten wird vermutlich Ende dieser oder Anfang nächster Woche gegeben werden. Außerdem hat der Senat eine Resolution gefaßt, die nach einer von einer Unterkommission ausgearbeiteten Vorlage eine Herabsetzung aller Beamtengehälter um 10 Prozent vorsieht, und zwar ohne Ausnahme. Damit ist der Hauptschritt der Ausführung des Sparprogramms geschehen, dem eine Herabsetzung der Regierungsausgaben um 238 Millionen Dollar folgen soll, das heißt um denselben Betrag, den die verschiedenen Kriegsschuldenzahlungen ausmachen würden. Im übrigen ist vom Senat in das Steuerprogramm auch eine Bestimmung eingefügt worden, die eine 100prozentige Besteuerung aller Einkünfte aus Gesetzesübertretungen anordnet. Die in das Programm eingezogene Umsatzsteuer, deren Annahme durch den Senat bereits gemeldet wurde, ist eine Steuer von 5 Cent auf 100-Dollar-Umsätze im Terminverkehr an den Warenbörsen.

Washington, 1. Juni. Präsident Hoover hat den Botschafter Mellon angewiesen, dem britischen Plan, baldigt die Weltwirtschaftskonferenz einzuberufen, unter der Bedingung zuzustimmen, daß sie sich nicht mit der Kriegsschulden- und der Reparationsfrage beschäftige.

## Hochwasserkatastrophe im Bayerischen Wald

München, 1. Juni. Die langanhaltende Regenperiode hat im Bayerischen Wald zu schweren Hochwasserschäden geführt. In den Bezirken Regen und Biechtach stehen große Felder und Wiesenflächen unter Wasser. In Straßen und Häusern ist durch die Ueberschwemmung bedeutender Schaden entstanden. In Pradenbach steht das Wasser in einem Teil der Häuser so hoch, daß die Bewohner in die oberen Stockwerke flüchten mußten. Das Vieh wurde aus den Ställen getrieben. In der Gegend von Regen hat das Wasser in den letzten dreißig Jahren keinen derartigen Hochstand erreicht wie in den letzten Tagen.

## Die Kommunisten sorgen für Unruhen

Hamborn, 1. Juni. An verschiedenen Stellen der Stadt kam es zu neuerlichen kommunistischen Ausschreitungen. Die Polizei mußte von der Schußwaffe Gebrauch machen. Hierbei wurde ein Arbeiter durch einen Brustschuß getötet.

## Mißlungener Mißtrauensantrag in Oesterreich

Wien, 1. Juni. Der Nationalrat lehnte einen sozialdemokratischen Mißtrauensantrag gegen die Regierung ab.

## Neue Unruhen in Indien

Bombay, 30. Mai. Aus der indischen Hafenstadt Bombay werden neue Unruhen gemeldet. Den Anlaß bot der Ueberfall mehrerer Hindus auf einen Mohammedaner. In den darauf folgenden Straßenkämpfen zwischen Hindus und Mohammedanern wurden 7 Personen getötet und 63 verletzt. Die Polizei bemüht sich, die Ruhe wieder herzustellen.

Bombay, 31. Mai. Bei den Zusammenstößen zwischen Hindus und Mohammedanern wurden seit dem 14. Mai 200 Personen getötet und mehr als 2000 verletzt.

## Hundertjahrfeier der Versicherungsgesellschaft „Afficurazioni Generali“ in Anwesenheit Mussolini

Die Versicherungsgesellschaft Afficurazioni Generali hat am 1. Mai in Rom ihren hundertjährigen Bestand offiziell gefeiert. Das eigentliche Datum des hundertjährigen Bestehens war der 26. Januar 1831. Die Feier fand im Palais der Gesellschaft statt, und es fanden sich Gäste aus fast allen europäischen Ländern ein, u. a. der Generalbevollmächtigte der Gesellschaft für Polen, Fürst Stanislaw Lubomirski und der Generaldirektor für Polen, Herr Viktor Wiener. Der Präsident der Gesellschaft, Ritter des Großkreuzes, Morpurgo, leitete die Festlichkeit mit einer Ansprache an den lebhaft begrüßten Mussolini ein, wobei er die Entwicklung der Gesellschaft aus kleinen Anfängen bis zu ihrem gegenwärtigen Stande, in welchem sie ihre Tätigkeit über fast die ganze Welt erstreckt, darstellte. Es folgte eine Ansprache des Abgeordneten Biadgini, welcher die Bedeutung der Afficurazioni Generali als einer der hervorragendsten Institutionen im Versicherungswesen und in finanzieller Hinsicht würdigte. Zum Schluß ergriß Mussolini das Wort, und da seine Rede auch von allgemeiner politischer Bedeutung ist, führen wir deren Text wörtlich an:

„Meine Rede, meine Herren und Damen, war nicht im Programm vorgesehen, aber ich bin so unbescheiden zu sagen, daß wenn ich sie nicht abhalten würde, Sie vielleicht ein wenig enttäuscht wären. Eine Hundertjahrfeier, auch wenn sie in Rom erfolgt, wo man nach Jahrtausenden rechnet, ist ein Ereignis voll von Bedeutung und tief symbolisch, welche im Leben ein Zeichen des Mutes darstellt. Ich habe das Buch, welches von der Afficurazioni Generali aus diesem Anlaß veröffentlicht wurde, durchgeblättert — ich sage durchgeblättert und nicht gelesen — und bemerke, daß in vielen Fällen das Wort Krise wiederkehrt. Ich habe mit großem Interesse die Rede angehört, deren statistische Daten und die Elemente, welche den Aufschwung dieser großen Institution kennzeichnen, ich besonders schätze. Denke daran, was Italien im Jahre 1931 war! Welch riesiger Wechsel in einem Jahrhundert! Ich möchte jedoch nicht, daß wir auf ökonomischem Gebiete einen ungewollten Prozeß durchmachen. Nicht aus unserem Verschulden. Deshalb habe ich auch während der Rede die Schwierigkeiten verfolgt, welche der Afficurazioni Generali in größeren und kleineren Staaten jener Epoche gemacht wurden, und ich frage mich, ob nicht durch einen Zufall wie heute auf dem gleichen Wege sind, wo alle Staaten Zollmauern errichten und die Wirtschaft der Welt der Blutzirkulation berauben.“

Ich bin mir dessen mathematisch sicher, wenn ich erkläre, daß die Afficurazioni Generali ihr zweites hundertjähriges Jubiläum feiern wird, nicht mathematisch sicher bin ich, ob wir alle daran teilnehmen werden; aber mathematisch sicher bin ich, daß in einem Jahrhundert Italien mächtiger und Rom größer sein wird.“

Diese Rede wurde mit stürmischen Ovationen begrüßt und damit endete die Feier.

Vor Begehung der Hundertjahrfeier wurde der Präsident der Gesellschaft Morpurgo durch S. M. den König von Italien und durch Mussolini empfangen.

Anlaßlich der Hundertjahrfeier wurde von der Gesellschaft ein größerer Betrag für wohltätige Zwecke bestimmt, von welchem ein Teil polnischen Institutionen zukommen wird.

Das Werk, auf welches Mussolini in seiner Rede hinweist, wurde von der Gesellschaft besonders schön herausgegeben und wird noch Gegenstand einer besonderen Besprechung bilden.

## Die heutige Ausgabe hat 8 Seiten

Verantwortlich für den politischen Teil: I. V. Erich Jaensch. Für Handel und Wirtschaft: Erich Loewenthal. Für die Teile aus Stadt und Land und den Briefkasten: Erich Jaensch. Für den übrigen redaktionellen Teil: Alexander Jursch. Für den Anzeigen- und Reklameteil: Hans Schwarzkopf. Verlag „Posener Tageblatt“. Sämtlich in Posen, Zwierzynecka 6. Druck: Concordia Sp. Akc.

## Ein Selewel-Denkmal in Wilna

In Wilna hat gestern mittag die feierliche Einweihung eines Denkmals auf dem Grabe Joachim Selewels unter starker Beteiligung der Öffentlichkeit stattgefunden. Die Studenten waren mit ihren Fahnen erschienen. Die Einweihungsrede wurde von dem Prorektor Kalkowski gehalten. Die Feier schloß mit der Niederlegung von Kränzen und Blumen.

## Ein Mammutknochen im Flußgebiet des Njemen

Aus Wilna wird gemeldet: Im Flußgebiet des Njemen in der Nähe des Dorfes Hoza zog der Fischer Serafin Lebid beim Fischfang einen großen Knochen aus dem Wasser, der sich bei näherer Untersuchung als ein Mammutknochen erwies. Der Knochen ist 120 Zentimeter lang und wiegt etwa 26 Kilogramm. Ungefähr an derselben Stelle hatten die Einwohner vor dem Kriege einen Mammutknochen im Gewicht von drei Pud (51 Kilogramm) gefunden, der dann in Petersburg von einer Sonderkommission untersucht wurde. Die Auffindung eines Mammutknochens an der gleichen Stelle hat die Frage aufgedrängt, ob nicht noch andere Teile eines Mammutskeletts vorhanden sind oder ob die weiteren Knochen durch das Wasser fortgespült wurden. Der Direktor des Staatmuseums in Grodno, Jotkowski, hat bei der Starostei einen Konservierungsantrag gestellt. Der Starost Robjewicz gab daraufhin den Auftrag, den herausgefundenen Knochen nach Grodno zu bringen. Der Knochen ist im Naturwissenschaftlichen Museum untergebracht worden, und das Museumskomitee hat dem glücklichen Finder eine Belohnung von 25 Loty auszahlen lassen. Die Auffindung eines Mammutknochens im Flußgebiet des Njemen ist von großer Bedeutung für die Naturwissenschaftler und ein wichtiger Beitrag zur geologischen Geschichte des Grodnoer Gebiets.

Kempen, 23. Mai. (Nat.) Aus Sieradz wird gemeldet, daß in der Nähe der Dörfer Lagiewniki und Starce eine interessante archäologische Entdeckung gemacht worden ist. Man stieß dort nämlich auf ein Grab, in dem sich eine Urne befand, die menschliche Knochen, eine Eisenspange und ein Messer in gut erhaltenem Zustande enthielt. Der von der Entdeckung benachrichtigte Rufos der Akademie der Wissenschaften in Krakau, Dr. Keymann, erklärte, daß es sich um eine Art Krematorium aus der Laufher Kulturperiode handle, die 2700 Jahre alt ist. Die gefundenen Gegenstände sind nach Krakau in die Akademie der Wissenschaften gebracht worden. Bei weiteren Nachforschungen ist man auf dem jenseitigen Hügelgelände zwischen Lagiewniki und Starce auf einen großen Friedhof gestoßen, der davon zeugt, daß diese Ortschaft von den Wenden stark bebaut war. Außerdem wurde in Rognin, Kreis Sieradz, ein Bernsteinblock gefunden, der von der ersten Bernsteinstraße herrührt, auf der die römischen Kaufleute im ersten und zweiten Jahrhundert nach Bernstein auszogen, dem „Golde des Nordens“. Diese Straße führte an Wien vorbei durch Währen und Schlessen über Kalisch nach der Ostsee. Die Straße Rognin-Sieradz gehörte zu dieser großen Bernsteinstraße.

## Deutscher Reiterfieg in Florenz

Florenz, 30. Mai. Die letzte und schwerste Konkurrenz des internationalen Reittourneurs, das Jagdspringen um den Struria-Preis, dessen Abwicklung sich über zwei Tage erstreckte, endete mit einem neuen deutschen Sieg. Lt. Brandt, der nach dem ersten Tage mit Lora an fünfter Stelle der Gesamtlagerung lag, absolvierte den schwierigen Kurs auch am Sonntag fehlerlos und errang damit einen begierter aufgenommenen Sieg. Als besondere Trophäe fiel ihm der Ehrenpreis des Königs von Italien zu. Ganz hervorragend schnitt auch Oblt. v. Kofitz ab, der mit Chinese den dritten und mit Bacarat den vierten Platz belegte.



## Posener Kalender

Mittwoch, den 1. Juni

Sonnenaufgang 3.36, Sonnenuntergang 20.05;  
Mondenaufgang 1.50, Monduntergang 17.26.  
Heute 7 Uhr früh: Temperatur der Luft  $\pm$  13  
Grad Cel. Südwestwinde. Barom. 744. Bewölkt.  
Gektern: Höchste Temperatur  $\pm$  18, niedrigste  
 $\pm$  13 Grad Cel. Niederschläge 18 mm.

### Wettervorhersage für Donnerstag, den 2. Juni

Teils heiter, teils wolkig und am Tage wärmer;  
mäßige nördliche Winde.  
Wasserstand der Warthe am 1. Juni  $\pm$  0,44 m.

### Wohin gehen wir heute?

Theater Politi:  
Mittwoch: „Baby“.  
Donnerstag: „Baby“.  
Freitag: „Baby“.

Theater Kown:  
Mittwoch: „Der frühliche Teilhaber“.  
Donnerstag: „Der frühliche Teilhaber“.

Kinos:  
Apollo: „Stellen Lage Glück“ (5, 7, 9 Uhr).  
Colosseum: „Troubadour“ (5, 7, 9 Uhr).  
Metropolis: „Der Geheimdetektiv“ (1/2, 5/7, 7/9).  
Soyuz: „Der Liebesdieb“ (5, 7, 9 Uhr).  
Wilson: „Der Sohn der weißen Berge“ (Ufa-Film) (5, 7, 9 Uhr).

## Kleine Posener Chronik

**X Einbruch in das evangelische Pfarrhaus in Zablotow.** In der Nacht vom 26. zum 27. Mai drangen Diebe in das evangelische Pfarrhaus ein, das seit dem Fortgang des Pfarrers Schay leer steht bis auf ein Zimmer, das bewohnt ist. Inoffiziell haben die Einbrecher Werte der Kirchengemeinde im Pfarrhaus vermutet, die sie sich aneignen wollten. Sie gelangten nicht ohne Mühe in das genügend gesicherte Haus, drückten die Scheiben über der Hoftür heraus und machten sich schon im Innern des Hauses zu schaffen, als die Insassen von dem Geräusch der herausgehenden Scheiben an der Dielenstufe erwachten und durch Hilferufe aus dem Fenster die Einbrecher verschühten. Mühte sich doch bald für das kleine große Haus mit seinem prachtvollen Garten, der mit seinem reichen Obstbestande eine Freude für alle war, die ihn besuchten, ein Mieter finden. Für Beamte, die gern außerhalb Posens wohnen möchten, ist die Lage des kleinen Pfarrhauses geradezu ideal.

**X Bestrafung eines Pöbelgeckels.** Der hiesige Polizei ist es gelungen, den vor einigen Tagen aus der Anstalt Antoniewo entlaufenen Pöbelgeckel Szymon Kowiatowski zu ermitteln und festzunehmen.

**X Durch ein Gespann verurteilt wurde** Przemyslaw Bednarski aus Gajowice, Kreis Schrimm. Sie erhielt mit der Dechsel einen so starken Stoß, daß sie zusammenbrach und ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. Das Gespann gehört dem Fleischermeister Johann Dopierala, ul. Wiekińska Nr. 4. Ermittlungen nach der Schuldfrage sind im Gange.

**X Gefährliche Identität.** Die vor einigen Tagen aus der Warthe in der Nähe von Naramowice gegangene Leiche wurde als die des Roman Rych, Kirchstraße 20, wiedererkannt.

**X Festnahme einer Einbrecherbande.** Der hiesigen Polizei ist es gelungen, die Einbrecher Edmund Lylla, Rahm und Jübeck, Alexander Barzowski und Stefan Chonik, sämtlich aus Jamag, in dem Augenblick festzunehmen, als sie den Versuch machten, in das Papiergeschäft Grabenstraße 27 einzubrechen. Bei der Leibesdurchsuchung wurden verschiedene Einbrecherwerkzeuge bei ihnen gefunden.

**X Das städtische Postamt** teilt mit, daß für die Zeit der Schutzimpfung, d. h. vom 6. bis zum 18. Juni, wegen des spärlichen Verkehrs die Nachmittagsdienstkunden in den Meldebüros der einzelnen Polizeikommissariate aufgehoben werden.

**X Straßensperrung.** Wegen des Beginns von Flakerungsarbeiten in der ul. Spelagowska ist diese Straße auf dem Abschnitt zwischen den Straßen Ja Czapla und Wieka am 27. Mai für die Dauer von vier Wochen gesperrt worden. Der Wagenverkehr hat in dieser Zeit durch die Nebenstraßen zu erfolgen.

## Baden?

### Die Polizei gestattet — Die Polizei verbietet

**X Um die vielen Bade-Ünglücksfälle zu vermeiden,** wird mit Bezug auf die Polizei-Verordnung vom 7. April 1926 erneut bekanntgegeben, daß außer den offiziellen Bädern das Baden in der Warthe und Cbima nur dort gestattet ist, wo die Stelle polizeilicherseits gekennzeichnet ist. Auch wird in Erinnerung gebracht, daß Bekleidungen und Verschmutzungen öffentlicher Bädern und der Aufenthalt am Lande in unvorsichtiger Weise ebenfalls strafbar ist. Schriftmäßige Badescheinchen ebenso strafbar ist wie ein Aufenthalt außerhalb der 50 Meter-Grenze vom Wasser aus gerechnet. In öffentlichen Bädern dürfen Sonnenbäder im Badeschlamm in einer Entfernung von 50 Metern vom Wasser genossen werden. Die Nichtbefolgung dieser Verordnung wird mit Geldstrafe bis 50 Zloty, im Nichtbefolgungsfalle mit einer entsprechenden Haftstrafe belegt.

Die Beachtung dieser Verordnung wird durch die Wasser-Polizei, welcher Motorboote zur Verfügung stehen, auf das genaueste kontrolliert. Gleichzeitig wird bekanntgegeben, daß die Badeschwämme an der rechten Uferseite der Warthe gegenüber der städtischen Badeschiffen eingerichtet wurde. Diese ist eingezäunt und mit einer entsprechenden Anweisung versehen.

## Eine Buchhandellaffäre

### Antiquariat verkauft gestohlene Bücher

**X Posen, 1. Juni.** In Posen hat man dieser Tage eine neue Affäre entdeckt, diesmal im Buchhandel. Berwidelt darin ist ein der neugegründeten Antiquariate. Es hat sich herausgestellt, daß diese Firma größere Mengen neuer Bücher aufkaufte, die aus Diebstählen herrührten, die in Buchhandlungen begangen worden waren. Einige Buchhandlungen stellten nämlich durch Kontrolle fest, daß ihnen eine beträchtliche Anzahl Bücher der Unterhaltung wie des Wissens abhanden gekommen waren. Die Beobachtungen ergaben, daß der Diebstahl von Buchhandlungen angestrichelt wurde, die dann die Diebstehle in dem betreffenden Antiquariat veräußerten. Die betroffenen Buchhandlungen haben durch den systematischen Diebstahl großen Schaden erlitten. So ist zum Beispiel eine Buchhandlung um etwa 30 000 Zloty geschädigt worden. Die Staatsanwaltschaft hat im Verein mit den Untersuchungsbehörden energische Ermittlungen eingeleitet und in dem verdächtigen Antiquariat sechs große Bücherpakete mit Beschlagnahme belegt. Mit Rücksicht auf die Untersuchung werden

weitere Einzelheiten dieser Affäre geheim gehalten.

**X Posen, 30. Mai.** Vor dem hiesigen Bezirksgericht hatte sich die Witwe Johanna Kosciolowa wegen Meineids zu verantworten. Der Angeklagte wird zur Last gelegt, daß sie am 29. September 1930 vor dem Untersuchungsrichter unter Eid aus sagte, nie eine Vollmacht betreffs der Vermögensverwaltung ihres Ehemannes unterschrieben und auch niemanden dazu beauftragt zu haben. Auch hat die Angeklagte unter Eid die Behauptung aufgestellt, daß die Unterchrift auf der Vollmacht von ihrem verstorbenen Ehemann gefälscht worden sei. Schließlich änderte die Angeklagte ihre Aussage und bezeugte den Büroposthalter eines Rechtsanwalts dieser Fälschung.

Die Beweisaufnahme durch Vernehmung einiger Zeugen bewies der Angeklagten, daß sie persönlich im Rechtsanwaltsbüro die Unterchrift auf der Vollmachtserklärung leistete.

Der Staatsanwalt beantragte die Bestrafung der Angeklagten nach dem Gesetz unter Verjagung jeglicher mildernden Umstände. Das Gericht verurteilte sie zu einem Jahr Zuchthaus.

## Wochenmarktbericht

Trotz der für den Markttag ungünstigen Witterung war der Verkehr verhältnismäßig lebhaft. Angebot und Nachfrage zufriedenstellend. Die das Wachstum fördernden Regenfälle der letzten Tage hatten eine größere Auswahl an jungem Gemüse zur Folge; die Spargellieferung allerdings hat nachgelassen; die Preise für letzteren betragen pro Pfund je nach Qualität 25—70. Ein Bund Kohlrabi kostete 25—35, Mohrrüben 25—40, Radieschen 10—15, Zwiebeln 10, ein Kopf Salat 5—10, Blumenkohl 30—80, für ein Pfund Spinat zahlte man 20—30, Khabarber 10—20, Stachelbeeren 30—40, Radobst 60—100, für eine Gurke 50—100, Kartoffeln pro Pfd. 4, Zitronen pro Stück 10—15, Bananen 70—80, Sauerampfer, Petersilie 10 Groschen. Die bisherigen schwankenden Preise für Möllereierzeugnisse sind neuerdings wieder etwas herabgesetzt. Für ein Pfund Eiweiß verlangte man 1,60 bis 1,70, für Landbutter 1,40—1,50, Weiskäse 40 bis 50, für das Rote Sahne 1,60—1,80, Milch 26, Eier wurden zum Preise von 1,20—1,30 pro Mandel verkauft. Die Fleischstände zeigten ein reichliches Angebot an nachstehenden Preisen: Schweinefleisch pro Pfund 70—100, Rindfleisch 80—110, Hammelfleisch 110, Kalbfleisch 60—90, Kalbsleber 1,60, Schweineleber 1,20, rober Speck 1,00, Räucherpep 1,10—1,20, Schmalz 1,30. Auf dem Fischmarkt waren Karaschuppen zum Preise von 1,20 zu finden, ein Pfund Schleie kostete 80—120, Weißfische 20—60, Kalle 1,70 bis 1,90; die Nachfrage war gering. — Den Geflügelhändlern zahlte man für ein junges Huhn 3—3,50, für ein Suppenhuhn 3—4, Puten kosteten 6—7, Tauben das Paar 1,20—1,60. — Der Blumenmarkt bot mit seinem wieder reichlichen Angebot gleichgültig Art ein recht farbenfreudiges Bild.

## Zwangsvollstreckungen.

**X Donnerstag, 2. d. Mts., vorm. 11 Uhr** Breslaustr. 15 (ul. Wrocławska): verschiedene Ely und Schlafzimmereinrichtungen (belle Eide und Birke) auch einige weiß getrichene Schlafzimmereinrichtungen, Bänke, Rückenstühle und Tisch, Rückenrahmen, verschiedene einfache Schränke, Schreibtisch, 2 Spiegel und einige Hohlbüchse. Die Versteigerung findet unumwundenlich statt. — Täglich in der Handelsbörse Leichstr. 13 (Ede Wronkerstr.) von 9 Uhr vormittags: Damen- und Herren-Taschenuhren, eine goldene mit Diamanten besetzte antike Uhr, Trau-, Siegel- und Brillenringe, goldene Herren-Uhrkette, silberne Zigarettenspitze, Spatzenhüte mit Silberbesatz, photographische Apparate, Fern- und Operngläser, Kaffee-Milch-Garnitur, Gitarre, Geige, Flöte, Radioapparat, Nähmaschinen, Stoffe, 2 Herrenpelze und ein Damenpelz, 2 Pelzkappen, Damen- und Herrenmützen, Heren- und Anabengänge, Smoking und Frackanzug, Socken, Damen- und Kinderstrümpfe, Kinderkleider, Sweater, Kindermützen, Damen und Kinder-Badeschuhe, Blusen, Herren- und Damenhandschuhe, eine Kücheneinrichtung, 3 Kleiderhaken, Bilder, elektrische und Gaslampen, 2 Autos „Fiat“ und „Mathis“ und verschiedene andere Gebrauchs- und Wirtschaftsgüter. — **Freitag, 3. d. M., vorm. 11 Uhr** Wronkerplatz 2 im Hofe: ein Klavier, fünf Schreibmaschinen, Nähmaschine, Papierstreichmaschine, Stämmaßmaschine, Schuhputzmaschine, zwei Geldbüchse, Registriertaste „National“, sechs Schreibtische, Altersschrank, 2 Kleiderhaken, zwei Sofas, 2 Sessel, Vertikow, Liegestuhl, 4 Stühle, 5 Tische, Tischwaage, Waagenapparat, Radioapparat, 7 Damen-Sweater, 100 Kleiderhaken, 2 Schlitzen, 3 Arbeitswagen, Koffwagen, Motor (1/4 PS), Seltener Wasserapparat, Silberrahmenleihen, ein großer Kasten Schreibmaschine, Herrenuhr, 3 Gewehre, 20 Aderanzüge, Herrengarderoben und verschiedene andere Gebrauchsgegenstände. Befichtigung der Gegenstände 15 Minuten vor Beginn gestattet.

## Pfänder-Versteigerung.

**X Donnerstag, 2. d. M., vorm. 10 Uhr** in der Speditionsfirma Komrad Janowski, Tiergartenstraße 29, eine komplette 5-Zimmereinrichtung, Motorrad nebst Anhänger, Feldschmiede, Pferdewagen, Ladeneinrichtung, Kleiderhaken, Stühle, Tisch, Bilder und verschiedene andere Wirtschaftsgüter.

## Berlin—Prag 5:3 (2:0)

Diese recht hohe Fußball-Niederlage erlitten die von ihrem Vänderspiel gegen Holland zurückkehrenden Tscheden in ihrem Städtekampf gegen Berlin.

## Um die Anerkennung der Taufe

Die evangelische Öffentlichkeit in Polnisch-Oberlesien ist durch das merkwürdige Vorgehen eines katholischen Pfarrers schwer beunruhigt worden. Während bisher die christliche Taufe von beiden Konfessionen anerkannt wurde und erst die evangelische Kirche die Taufe in der Konfessionelle Entscheidung brachte, scheint jetzt die katholische Kirche einen anderen Brauch einzuführen. In Friedenshütte sollte ein 12jähriges Mädchen, das aus einer Mischehe stammt, zur katholischen Erstkommunion gehen. Das Kind, dessen Mutter evangelisch ist, ist seinerzeit in der evangelischen Kirche getauft worden. Vor dem Kommunionstage bestellte der Pfarrer das Kind zu sich und taufte es ohne Wissen der Eltern (!) noch einmal, nur im Beisein des Kirchendieners. Auch mit dem katholischen Vater hatte der Pfarrer vorher nicht darüber gesprochen. Als die aufs höchste erregte Mutter deswegen bei dem Pfarrer vor sprach, antwortete er ihr nur: „Früher war das nicht, jetzt muß das sein.“

Derselbe Pfarrer hat schon des öfteren den konfessionellen Frieden empfindlich getrübt. Eine solche Nichtachtung der evangelischen Taufe aber bedeutet eine schwere Kränkung der evangelischen Kirche. Gerade in heutiger Zeit, wo es auch in Polen den gemeinsamen Kampf gegen Gottlosigkeit und Bolschewismus gilt, sollten die christlichen Bekenntnisse sich nicht noch untereinander mit Feindschaft und Nichtachtung begegnen. pz

## Ein Fest des Westpolnischen Radfahrerbundes

Der Radfahrer-Verein Posen schreibt uns: Ein Fest der Radfahrer in Rakolewo bei Neutomischel! Bei denkbar prächtigem Frühlingwetter versammelten sich am vergangenen Sonntag in dem landschaftlich idyllisch gelegenen Dorfe etwa 150 Radlerinnen und 250 Radfahrer, um das Fest des Westpolnischen Radfahrerbundes zu feiern. Um 3 Uhr nachm. pünktlich beginnt der Corso der Radfahrer durch das langgestreckte Dorf unter Vorantritt einer Musikkapelle. Als der Corso bei den Preisrichtern vorbeizog, hatten diese wirklich Mühe, ein objektives Urteil zu fällen. Denn ein Verein versuchte den anderen in Bezug auf vorbildliches Fahren und Ausdauer der Fahrer zu übertreffen. Den ersten Preis holte sich der Radfahrer-Verein Posen, obwohl hier die Anzahl der teilnehmenden Fahrer geringer als die der übrigen Vereine war. Aber die Posener Radlerinnen und Radler waren auf ihren Rädern von Posen nach Rakolewo und zurück gefahren, eine nicht zu unterschätzende Leistung. Nach Schluß der Radfahrer begann auf einem besonders dafür erhaltenen Podium das Reigenfahren. Hier zeigte der Radfahrer-Verein Wenderlust, Neutomischel, Damen sowohl wie Herren, ganz besonders gute Leistungen. Aus Posen trat eine Duett-Mannschaft auf und erntete viel Beifall. Den Schluß der sportlichen Darbietungen bildete ein Radballspiel zwischen K. B. Posen und K. B. Wenderlust. Ergebnis: Posen 5 und Wenderlust 2 Tore. Wie üblich, trat nachher der von der Jugend erkorene Tanz in seine Rechte. Besonders Verdienste um das gute Gelingen der ganzen Veranstaltung erwarben sich Herr Baumeister O. Schmidtchen, Neutomischel und die Herren Bauergrubstetter Adam und Koeter in Rakolewo. A. T.

## Molchin

**X Waldbrand.** Durch herausfliegende Funken aus einem nach Posen fahrenden Zug entstand in den staatlichen Forsten in Ludwigs Höhe ein Feuer, das einen Morgen achtjährige Schonung vernichtete. Tatkräftiges Eingreifen verhinderte, daß sich der Brand weiter ausbreitete.

## Kurnit

**X Diebstahl.** Den beiden Arbeitern Janowski und Kapraja wurden zwei Kühe aus den Ställen gestohlen. Von den Tätern, die man noch nicht fassen konnte, wurde nur festgestellt, daß sie in der Richtung nach Posen verschwunden sind.

## Obornit

**y. Tragischer Tod.** Der Fischereipächter W. Rank aus Mitowoda ist vor einigen Tagen bei der Ausübung seines Berufes infolge eines unglücklichen Zufalles ins Wasser gestürzt und ertrunken. Die bei der alsbald geborgenen Leiche angelegten Wiederbelebungsbemühungen blieben ohne Erfolg. Der hinzugerufene Arzt konnte nur noch den Tod feststellen. Der so früh aus dem Leben Gerissene hinterläßt seine Frau mit vier unversorgten Kindern.

## Rawitsch

**□ Ein Freudentag für die Kinder.** Der Ausflug des Kindergottesdienstes am letzten Sonntag gestaltete sich zu einer Festlichkeit, an der das ganze deutsche Rawitsch und Umgebung alt und jung teilnahmen. Unter Vorantritt des Posaunenchores zogen über 150 Kinder, von der dritten Reihe der Erwachsenen umfäumt, nach dem Kaiserpark. Die Wiese davor war der rechte Festplatz für die frohe Kinderschar. Unermüdet waren die Helferinnen des Kindergottesdienstes und Pastor Schay um die Kleinen bemüht, stets für neue Unterhaltung und neue Befestigung sorgend. Aber auch die Großen hatte ihre Freude daran und besonders die vielen, die durch liebevolle Spenden den Ausflug zu einem Fest veranstalteten. Da gab es für alle Kinder Kaffee und Kuchen, Tüten mit Bonbons und mit Pfefferstücken, warme Würstchen mit Butterkränzen, ferner Gewinne — und jeder wurde Gewinner — an Bleistiften, Festen, Messern usw. Das war ein herrliches Kinder- und Volksfest!

## Hitlerpsychose in Posen

Der „ABC“ brachte gestern unter der Ueberschrift „Mit dem Rufe „Heil Hitler“ wird ein Gastwirt massakriert“ die Meldung von einem angeblichen Ueberfall in der ul. Garncarla, bei dem der Gastwirt Tomczak und ein Herr Czchowski zu Schaden kamen. Der von den beiden Geschädigten erstellte Sachverhalt ist in Wirklichkeit folgender: Eines Tages wurde im Restaurant des Herrn Tomczak eine Scheibe eingeschlagen. Heute weiß man, daß das die Tat eines Betrunknen war. Der Gastwirt hatte aber die Kinder des Bedells der 4. (deutschen) Volksschule in der ul. Garncarla, Ignacy Gosciol, im Verdacht. Als nun am Abend der Bedell der 6. Volksschule in der St. Martinstraße, Michal Mikolajczak, heimkehrte, wurde er von Herrn Tomczak, der ihn für Herrn Gosciol hielt, mit Schimpfworten bedacht. Herr Mikolajczak ging darauf erst zur Polizei und dann zu dem Gastwirt um ihm zu erklären, daß hier ein Irrtum vorliege. Herr Tomczak wollte es nicht glauben und drohte gar mit dem Revolver. M. ging nach Hause, während der Gastwirt und ein Herr Czchowski den Sohn des Gosciol, der die Ehre seines Vaters verteidigte, bis zum zweiten Stadtwert verfolgten. Hier blieb der junge G. in seiner Notwehr die beiden Verfolger daran, daß sie zu Boden stürzten.

Bei dem Vorfalle war der Bedell Gosciol nicht zugegen, und es ist auch kein Ruf „Heil Hitler“ gefallen. Dieser Ruf entstand aus der Phantasie der beiden Verfolger, die ansehend unter dem Einfluß des Alkohols handelten.

Das „ABC“ bringt heute eine derartige Rückmeldung, und wir nehmen an, daß auch der „Dziennik Poznanski“ die Aufnahme einer Richtigstellung des Sachverhalts nicht versagen wird, zumal seine wäufig erstellte Notiz über den Vorgefallene Ueberschrift trägt: „Die deutsche Frechheit kennt keine Grenzen“ und in dieser Notiz selbstsamerweise die deutsche Volksschule in der ul. Garncarla mit dem Deutschen Gymnasium verwechselt wird.

## Politische Prügeleien

Der „Dziennik Poznanski“ bringt unter der Ueberschrift „Terroristische Methoden der Agitatoren des Lagers des großen Polen“ eine Tat. Meldung, in der von einem Ueberfall berichtet wird, der in Zablotow in der ul. Poznaniska auf den Leiter der dortigen Schule, Wojciech Dydo, verübt wurde, als er sich mit Frau und Tochter auf einem Spaziergange befand. Herr Dydo wurde dabei verprügelt, ohne jedoch ernstlichere Verletzungen davonzutragen. Immerhin habe ihm eine ernste Gefahr gedroht, da die Angreifer Meißer in der Hand gehabt haben sollen. Ferner heißt es in der Meldung, daß die vier Angreifer von dem Ueberfallenen verlangt hätten, daß er Hochrufe auf das „Lager des großen Polen“ ausbringe. Als er sich weigerte, dies zu tun, habe man ihn weiter geschlagen. Als Täter werden auf Grund polizeilicher Ermittlungen genannt: Ignacy Bidyński aus Smierczewo sowie Stanislaw Jaskiewicz, Wladyslaw Majewski und Czeslaw Kapitaniak aus Zablotow, alles Mitglieder des „Lagers des großen Polen“. Sie wurden am Montag verhaftet und werden dem Untersuchungsrichter zugeführt.

## Achtung, Bijamrattenzüchter!

Laut Art. 3 des Gesetzes vom 10. März 1932 über die Verhütung der Ausbreitung von Bijamratten (Dz. U. Nr. 33 vom 20. April, Pos. 342) haben Personen, die eine vor Inkrafttreten des vorliegenden Gesetzes gegründete Zucht von Bijamratten betreiben, binnen drei Monaten vom Inkrafttreten des Gesetzes, also bis zum 10. Juni 1932, ihre Zucht dem Städt. Polizeiamt, Blac Sapiezynski 9, zu melden.

## Schubin

**X Diebstähle.** Dem Arbeiter Barikowial aus Rankowice wurde aus dem Stalle ein Schwein von zirka 75 Kg. gestohlen. Die Diebe hatten die Tür gewaltsam geprügelt und sind so in das Innere gelangt. Der Müller Pawlowiki meldete der Polizei, daß man aus seiner Mühle 1250 Kg. Roggen und 210 Kg. Gerste gestohlen hatte. Die Täter haben sich beim Definieren der Tür eines Nachschlüssels bedient. Dem Landwirt O. Bredz wurden aus den Mieten vom Felde gegen 8 Zentner Kartoffeln gestohlen. In sämtlichen Fällen ist es nicht gelungen, die Einbrecher zu ermitteln.



Etwas über die Hauswirtschaft in der Janowitzer Haushaltungsschule

Mehr denn je sieht die Haushaltungsschule Janowitz Schülerinnen gehen und kommen...

Was muß nun alles allein an Hauswirtschaftlichem in einem Vierteljahr geschafft werden?

Ganz folgerichtig lernen die Mädchen in ihr die einfacheren und dann die schwierigeren Gerichte kennen.

Im Backen wird mit dem Pulverbuchen begonnen. Voller Erwartung blicken oft viele der Mädchen ihren ersten Napfchen, marmoriert oder mit Rosinen und Saffran verfeinert...

Über nicht nur das praktische Können ist für eine Hausfrau notwendig, sondern sie muß auch theoretisch etwas vorgebildet sein.

Aber nicht nur das praktische Können ist für eine Hausfrau notwendig, sondern sie muß auch theoretisch etwas vorgebildet sein.

Mädchen in der Küche, um Vorräte für den Winter, wie Mus, Kompott u. a. m., einzulagern.

Zu dem Erlernen der Hauswirtschaft kommt nun noch die Handarbeit, worüber ein andermal gelondert berichtet werden soll!

Erin

Ein viel versprechendes Pflänzchen, die erst 20jährige Wladyslawa Nowicka von hier, die als Dienstmädchen ihr Glück hier und dort versucht, hatte sich vor einigen Tagen vor dem Bezirksgericht in Bromberg wegen schwerer, wiederholter Anzucht mit einem 12jährigen Knaben zu verantworten.

Inowroclaw

Weitere Gewitterschäden in der Umgegend. Im Dorfe Kroczyn schlug der Blitz in die Küche des Landwirts Mauth, wobei die Decke beschädigt und 5 Fensterscheiben zertrümmert wurden.

Ueberall Feuerchaden durch Blitzschlag

Wongrowitz, 31. Mai. Bei den in den letzten Tagen über Wongrowitz und Umgegend niedergegangenen Gewittern schlug der Blitz in das Wohnhaus des Landwirts August Kaus in Czelnkowo.

Wirsch, 31. Mai. Bei dem letzten Gewitter schlug der Blitz in eine Eiche am Brüdengäßchen unserer Stadt ein.

Golantsch, 31. Mai. Am letzten Sonntag nachmittag entstand bei dem Hotelbesitzer Rowalski Feuer. Während die Hausangehörigen im Schützenhause mit dem Ausschau beschäftigt waren, hätte niemand etwas davon gemerkt.

Pappel schlug der Blitz in derselben Nacht ein. Bei dem am nächsten Tage über dieselbe Gegend niedergegangenen Gewitter schlug der Blitz in das Gehöft der Witwe Schmidt in Crifa ein und äscherte dasselbe vollständig ein.

Kein elektrischer Strom. Das Städtische Elektrizitätswerk Inowroclaw gibt bekannt, daß infolge Reinigung der Schornsteinkanäle vom 30. Mai bis zum 15. Juni die Lieferung des Stromes in der Zeit von 3 bis 6 Uhr morgens unterbrochen werden wird.

Eine Naturfelsenheit. Der Vorsteher der Eisenbahnstation Barcin, Herr Anton Sildebrandt, hat unter seinem Entenbestand eine Ente mit 4 Füßen.

Feuer durch Blitzschlag im Kreise Mogilno. Bei dem am Freitag über Mogilno und Umgegend niedergegangenen Gewitter schlug der Blitz im Dorfe Lulkowo in die Scheune des Landwirts Josef Grzesko und äscherte diese ein, auch ein Schuppen sowie der Vieh- und Schweinestall wurden ein Raub der Flammen.

Schroda

Feuer. In Krzyzowicki entstand bei dem dortigen Landwirt Reimerdeh ein Schadenfeuer, dem die Scheune zum Opfer fiel.

Ueberfall. Auf dem Wege von Schroda nach Chwałkowo wurde eine Frau, die sich auf dem Heimwege befand, von einem gewissen Wojtko überfallen, der ihr Gewalt antun wollte.

Jaotischin. Gemischte Züge. Zweits Verbesserung der Verkehrsmöglichkeiten auf den Linien, auf denen der Personenverkehr mit dem Inkrafttreten des neuen Sommerfahrplans eingeschränkt worden ist, hat sich die Eisenbahndirektion in Posen entschlossen.

Polmar. Konfirmation. Durch Superintendent Hämmerling wurden 13 Knaben und 7 Mädchen konfirmiert.

Katel. Stadtratsordnungsung. Die letzte Sitzung wurde von Herrn Direktor Krzyzowski geleitet.

Schwerer Autounfall

Inowroclaw, 31. Mai. Am gestrigen Montag nachmittag gegen 2 Uhr wurde das Auto des Herrn Ziegeleibehlers Schwerenz von hier, das von dem Chauffeur Hantiewicz gesteuert wurde, beim Ueberqueren des Eisenbahngleises bei Koscielce von der Lokomotive eines heranbrausenden Zuges erfaßt und ca. 50 Meter mitgeschleift, bis der Zug zum Stehen gebracht werden konnte.

Wendische Sagen

Wir entnehmen den folgenden Abschnitt dem kleinen Buche „Wendische Sagen“ (herausgegeben von F. Sieber), das innerhalb der „Deutschen Volkheit“ bei Eugen Diederichs in Jena erschienen ist.

Aneddoten vom Allen Friß

Zur Zeit des Friß wurde in einem Dorfe ein Unteroffizier als Prediger angestellt. Der hatte sich eine Predigt auswendig gelernt und predigte sie von Woche zu Woche in einem Striche fort.

Waldoper Zoppot

Im Rahmen der Richard Wagner-Festspiele der Zoppoter Waldoper gelangt am 2., 4. und 7. August „Lohengrin“ zur Aufführung.

Groener und die Abdankung Wilhelms II.

Der General Groener, der für das S. A. Verbot verantwortlich ist, stand zuerst im Mittelpunkt der letzten Regierungskrise in Deutschland.

Als am 9. November 1918 die Frage „Abdankung oder gewalttätiger Widerstand?“ nicht länger zu umgehen war, hat Groener — damals bekanntlich Generalquartiermeister — dem Kaiser erklärt, das Heer werde wohl unter seinen kommandierenden Generalen, nicht aber unter der Führung des Kaisers in Ruhe und Ordnung in die Heimat zurückkehren.

Die Situation war anders. Nachdem ich mit Graf Schulenburg in der Kaiservilla die Auseinandersetzung gehabt hatte, ging der Kaiser mit seinem Gefolge, dem Feldmarschall und mir in den Garten, während Schulenburg in der Villa zurückblieb.

Feldmarschall gingen voraus, die Generaladjutanten und ich, sowie einige Flügeladjutanten hinterher. Während wir so auf und ab gingen, brachte irgend einer der Herren, wer es war, weiß ich nicht mehr, ein Gerücht, es spuke bereits auch bei der 2. Garde-Division.

Die Herren wunderten sich darüber sehr, wie so etwas möglich sei, besonders der General von Pflessen wollte es nicht wahr haben.

Waldoper Zoppot

Im Rahmen der Richard Wagner-Festspiele der Zoppoter Waldoper gelangt am 2., 4. und 7. August „Lohengrin“ zur Aufführung.

ten des neuen Sommerfahrplans eingeschränkt worden ist, hat sich die Eisenbahndirektion in Posen entschlossen, vom 22. Mai ab einige Züge, die für den Stadtverkehr bestimmt waren, in „gemischte Züge“ umzuwandeln.

Golantsch

ly. Racheakt. Einen schweren Verlust erlitt dieser Tage der Fischereimeister Bienkowski in Ribowo.

Kolmar

ly. Konfirmation. Durch Superintendent Hämmerling wurden 13 Knaben und 7 Mädchen konfirmiert.

Katel

Stadtratsordnungsung. Die letzte Sitzung wurde von Herrn Direktor Krzyzowski geleitet. Anwesend waren vom Magistrat der Bürgermeister Boberstki und Direktor Cieslawski, ferner 16 Stadtratsordnete.



Die Krise in Polens Eisenindustrie

Kommen neue Russenaufträge?

Die Produktionsfähigkeit der oberschlesischen Eisenindustrie ist seit dem Tiefpunkt, den sie im Januar d. J. erreichte, wieder in langsamem Zunehmen begriffen.

Im April d. J. belief sich die Rohisenerzeugung auf 10 746 (Vormonat 9519) t, die von Rohstahl auf 28 256 (24 234) t, die von Walzwerkserzeugnissen auf 19 039 (15 565) t und die von Röhren auf 2169 (1379) t; nur die Produktion der Verfeinerungsgebiete ist auf 2789 (3151) t zurückgegangen. Diese Produktionsbelegung war jedoch ausschliesslich auf die Steigerung des Exports von Walzertüchtwaren...

Der Inlandsabsatz von Walzfabrikaten ist dagegen weiter auf 10 186 (11 321) t zurückgegangen, insbesondere durch den Rückgang der Bestellungen von seitens der weiterverarbeitenden Metallindustrie. Die Handelsbestellungen hielten sich nur deswegen auf der Höhe des Vormonats, weil die 10proz. Herabsetzung der Eisenpreise etwas anregte, eine Zunahme der Bestellungen gegenüber den Vormonaten hat sie jedoch nicht zu bringen vermocht.

Die Hütten hatten bis in die letzten Wochen hinein noch immer die Hoffnung gehegt, dass sich wenigstens kleine Aufträge auf Walzwaren aus der Sowjetunion hereinbringen lassen würden, insbesondere da die Landwirtschaftsbank ihre grundsätzliche Bereitwilligkeit ausgesprochen hatte, die durch die Einlösung von...

Russenwechseln jetzt freiverdenden Beträge wieder zum Diskont neuer Russenwechsel zu verwenden.

Die Verhandlungen mit den Russen über neue Aufträge haben jedoch bisher zu keinerlei Resultaten führen können.

da die polnische Eisenindustrie günstigere Zahlungsbedingungen als in den Vorjahren zu erlangen suchte, während das russische Aussenhandelsmonopol andererseits neue Bestellungen nur dann vergeben wollte, wenn die ihm früher eingeräumten Kreditfristen noch um durchweg 6 Monate verlängert worden wären.

Nur der „Gesellschaft Polnischer Mechaniker aus U.S.A.“ ist es auch in diesem Jahre gelungen, wieder einen russischen Auftrag auf Metallbearbeitungsmaschinen herinzubekommen, der nach Pressemeldungen einen Wert von 300 000 Dollar haben soll.

Angesichts dieser aussichtslosen Lage auf den in- und ausländischen Absatzmärkten haben die Hütten sich trotz der vorübergehenden Absatzbelegung zu weiterem Arbeiterabbau gezwungen gesehen; am 1. Mai d. J. beschäftigten sie nur noch 18 600 Mann, davon den weitaus grössten Teil als Kurzarbeiter.

Um den Abbau der Naphthapreise

Nachdem die Regierung sich für einen durchschnittlich 10prozentigen Abbau der Preise für Naphthaerzeugnisse eingesetzt hat, sind entsprechende Verhandlungen innerhalb des Syndikats der Naphthaerzeugnisse eingeleitet worden, die zunächst zum Beschluss gelangt haben, den Preis für Paraffin vom 30. Mai ab um 13 Prozent herabzusetzen.

Lage, die vielfach die Existenz dieser Firmen bedrohe. Zur Abhilfe schlägt die Handelskammer eine Konvertierung der rückständigen Verpflichtungen der Gemeinden und Kommunalverbände, und zwar durch Emission verzinslicher Wertpapiere mit drei- bis fünfjähriger Laufzeit, vor.

Ansprüche an deutsche Versicherungsanstalten

Dieser Tage ist eine Bekanntmachung des Finanzministeriums, betreffend die Anordnung einer Registrierung von Ansprüchen polnischer Staatsbürger an deutsche Versicherungsgesellschaften erschienen.

Posener Viehmarkt

(Wiederholt in einem Teil der gestrigen Ausgabe.) vom 31. Mai 1932. Auftrieb: Rinder 733, (darunter: Ochsen —, Bullen —, Kühe —), Schweine 1400, Kälber 491, Schafe 200, Ziegen —, Ferkel —. Zusammen 2824.

Rinder:

- Ochsen: a) vollfleischige, ausgemästete, nicht angespannt 76-80 b) jüngere Mastochsen bis zu 3 Jahren 64-68 c) ältere 52-58 d) mäßig genährte 40-46

Bullen:

- a) vollfleischige, ausgemästete 64-70 b) Mastbullen 56-62 c) gut genährte, ältere 46-52 d) mäßig genährte 40-44

Kühe:

- a) vollfleischige, ausgemästete 76-80 b) Mastkühe 64-70 c) gut genährte 40-48 d) mäßig genährte 26-34

Färsen:

- a) vollfleischige, ausgemästete 76-80 b) Mastfärsen 64-70 c) gut genährte 52-58 d) mäßig genährte 40-48

Jungvieh:

- a) gut genährtes 40-48 b) mäßig genährtes 32-38

Kälber:

- a) beste ausgemästete Kälber 64-70 b) Mastkälber 56-60 c) gut genährte 50-54 d) mäßig genährte 40-48

Schafe:

- a) vollfleischige, ausgemästete Lämmer und jüngere Hammel 60-66 b) gemästete, ältere Hammel und Mutterschafe 52-54 c) gut genährte —

Mastschweine:

- a) vollfleischige, von 120 bis 150 kg Lebendgewicht 116-120 b) vollfleischige, von 100 bis 120 kg Lebendgewicht 110-114 c) vollfleischige, von 80 bis 100 kg Lebendgewicht 96-102 d) fleischige Schweine von mehr als 80 kg — e) Sauen und späte Kastrate 90-110 f) Bacon-Schweine 82-86

Schweinenotiz. Warschau, 31. Mai. Schweinefleisch Lebendgewicht nach der Fleischbörse für 100 kg in Zloty, loko Warschau: Speckschweine für 150 kg aufwärts 140-155, 130-150 kg 130-140, Fleischschweine von 110 kg an 120-130. Aufgetrieben wurden 965 Stück.

Vor neuen Regierungsinterventionen am Getreidemarkt

Gestern fand im Ministerratspräsidium eine Konferenz statt, auf der Fragen der Getreidepolitik beraten wurden. An der Konferenz nahmen sämtliche interessierten Minister teil. In der Hauptsache wurde die Tatsache besprochen, dass seit etwa 2 Wochen ein vergrössertes Angebot von Getreide zu beobachten ist, das besonders nach Beendigung der Frühjahrsbestellung einsetzt hat.

Märkte

Getreide. Posan, 1. Juni. Amtliche Notierungen für 100 kg in Zloty fr. Station Poznań.

Table with 2 columns: Roggen (1000 to, 60 to, 30 to, 60 to) and Weizen (280 to, Prima-Weizen 15 to) with corresponding prices.

Table with 2 columns: Richtpreise (Weizen, Roggen, Gerste 64-66 kg, Gerste 68 kg, Hafer, Roggenmehl (65%), Weizenmehl (65%), Weizenkleie, Roggenkleie, Blaulupinen, Gelblupinen, Roggenstroh, lose, Roggenstroh, gepreßt, Heu, lose, Netzeheu, Heu, gepreßt, Leinkuchen 36-38%, Rapskuchen 36-38%, Sonnenblumenkuchen 46-48%) and Richtpreise.

Gesamtstimmung: ruhig. Transaktionen zu anderen Bedingungen: Roggen 30 t. Getreidepreise im In- und Auslande.

Durchschnittliche Wochenpreise der vier Hauptgetreidearten in der Zeit vom 23.-29. Mai, nach Berechnung des Getreide-Warenbüros, für 100 kg in Zloty.

Table with 4 columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer and 4 rows: Warschau, Danzig, Krakau, Lublin, Posen, Lemberg, Berlin, Hamburg, Prag, Brünn, Wien, Liverpool, Chicago, Buenos Aires.

Produktenbericht. Berlin, 31. Mai. Getreide, besonders Neugetreide, fest. An den Getreidemärkten waren heute gewisse währungspolitische Befürchtungen der Anlass einer Aufwärtsbewegung der Preise.

Das Angebot in promptem Weizen war nicht mehr so reichlich, wie während der letzten Tage, aber auch die Aufnahmehast der Mühlen blieb weiterhin gering, zumal sich schlesische Ware frachtfrei Berlin noch immer 6-7 Mark billiger stellt als märkischer Weizen Waggon frei Berlin. Für Neuweizen bestand starkes Deckungsbedürfnis der Mühlen, und da Angebot entsprechenden Ausmasses fehlte, zogen die Preise 4-5 Mark an.

Butter. Berlin, 31. Mai. (Amtliche Preisfestsetzung der Berliner Butternotierungskommission.) Per Zentner 1. Qualität 106, 2. Qualität 99, abfallende Qualität 89. (Butterpreise von 28. Mai: Dieselben.) Tendenz: sehr ruhig.

Vieh und Fleisch. Danzig, 31. Mai. (Preise für 50 kg Lebendgewicht in Danziger Gulden.) Ochsen: vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwerts, 1. Jüngere 24-25, sonstige, vollfleischige, höchsten Schlachtwerts 22-24, sonstige vollfleischige oder ausgemästete 18-20, fleischige 16-17. Kühe: jüngere, vollfleischige, höchsten Schlachtwerts 20 bis 23, sonstige vollfleischige oder ausgemästete 16-18, fleischige 13-15, gering genährte bis 12. Färsen (Kalbinnen): vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwerts 24-25, vollfleischige 20-22, fleischige 15-17. Fresser: mässig genährtes Jungvieh 10 bis 15. Kälber: Doppelter bester Mast 50-53, beste Mast- und Saugkälber 30-35, mittlere Mast- und Saugkälber 20-25, geringe Kälber 8-12. Schafe: Mastlamm und jüngere Masthammel 1. Weidemast, 2. Stallmast 22-24, mittlere Mastlamm, ältere Masthammel und gut genährte Schafe 18-20. Schweine: Fettschweine über 300 Pfd. Lebendgewicht 39-40, vollfleischige Schweine von ca. 240-300 Pfd. Lebendgewicht 36-37, vollfleischige Schweine von ca. 200 bis 240 Pfd. Lebendgewicht 34-35, vollf. Schweine von ca. 160-200 Pfd. Lebendgewicht 30-32, Sauen 32 bis 35; Bacon-Schweine je Zentner 30. Auftrieb: Ochsen 47 Stück, Bullen 66, Kühe 68, Kälber 247, Schafe 121, Schweine 1796. Marktverlauf: ruhig.

Interventionsaktionen der Staatlichen Getreidewerke bereitzustellen.

Amerikanisches Interesse für polnisches Holz?

Nach Meldungen der polnischen Wirtschaftspressen weilen in Polen gegenwärtig amerikanische Holzimporteur, die angeblich einen laufenden Monatsbedarf von 10 000 bis 20 000 Festmetern Holz unter günstigen Preisen zu kontraktieren vergebem. Die von den amerikanischen Holzhändlern offerierten Preise sind jedoch so niedrig, dass es zweifelhaft erscheint, ob es zu grösseren Geschäftsabschlüssen kommen wird.

Die Preise sind — wie es heisst — so gross, dass auf einen Festmeter Rohmaterial auf den Stamm 0.50 Dollar kommen. Es soll sich vornehmlich um ein geschmittenes Weichholz handeln (Fichte und Tanne), für welches am amerikanischen Markt Interesse besteht.

Rinder geräumt, Kälber langsam, Schafe ruhig, Schweine geräumt. Ausgesuchte Fettschweine wurden über Notiz bezahlt.

Heu und Stroh. Berlin, 31. Mai. (Bericht der Preisnotierungskommission für Rohwolle.) Erzeugerpreise ab märkischer Station frei Waggon für 50 kg in Goldmark. Roggenstroh, drahtgepreßt 1.25 bis 1.45, Weizenstroh, drahtgepreßt 1.05-1.20, Haferstroh, drahtgepreßt 1.05-1.20, Gerstenstroh, drahtgepreßt 1.05-1.20, Roggenlangstroh 1.25-1.55, Roggenstroh, bindfadengepreßt 1.15-1.35, Weizenstroh, bindfadengepreßt 1.09-1.15, Häcksel 1.80-2.05, Heu, handelsüblich, gesund, trocken 1.45-1.65, gutes Heu, 1. Schnitt 2.10 bis 2.50, Luzerne, lose 2.60-2.90, Thymothee, lose 2.50-2.80, Kleeheu, lose 2.30-2.60; Heu, drahtgepreßt, 40 Pfg. über Notiz.

Posener Börse

Posan, 1. Juni. Es notierten: 5proz. Konv.-Anleihe 29.30 G (28), 4proz. Konv.-Plandbriefe der Posaner Landschaft 26-25 B (26.50), Invest.-Anleihe 83.50 + (85). Bank Polski 69 G (69). Tendenz: ruhig. G = Nachfr., B = Angebot, + = Geschäft, \* = ohne Ums.

Danziger Börse

Danzig, 31. Mai. Scheck London 18.86 1/2, Zlotynoten 57.31, Auszahlung Berlin 120 1/4, Dollarnoten 5.08. Auf der heutigen Börse zogen Auszahlung Warschau und Zlotynoten weiter an. Sie wurden mit 57.25 bis 57.37 notiert. Auszahlung New York stieg ebenfalls weiter auf 5.0974-5.1076. Dollarnoten hingegen waren im Freiverkehr unverändert mit 5.07-5.09, Auszahlung Zürich stieg mit 100.05 Briefkurs über Paris. Reichsmarknoten und Auszahlung Berlin waren wie auch auf den anderen ausländischen Börsen, schwächer. Sie wurden im Freiverkehr mit 119-121 1/2 gehandelt.

Warschauer Börse

Warschau, 31. Mai. Im Privathandel wird gezahlt: Dollar 8.8715, Goldrubel 483, Tschernowetz 0.28 Dollar. Amtlich nicht notierte Devisen: Belgrad 15.69, Berlin 211.20, Bukarest 8.32, Helsingfors 15.15, Kopenhagen 179.50, Oslo 164.50, Sofia 6.45, Stockholm 170, Italien 45.75, Montreal 7.61.

Es notierten: 4proz. Prämien-Dollar-Anleihe (S. III) 46.50 (44.75-45), 4proz. Prämien-Invest.-Anleihe (S) 92 (91), 5proz. Staatl. Konv.-Anleihe 31.25-31.50 (31 bis 30), 6proz. Dollar-Anleihe 46-47 (46), 7proz. Stabifizierungs-Anleihe 43-44.75-43.63 (41-43-42), 10proz. Eisenbahn-Anleihe 99 (98). Bank Polski 70 (70), Lilpop 9.50 (12.25). Tendenz: behauptet.

Amtliche Devisenkurse

Table with 4 columns: City, Gold, Brief, Geld, Brief and rows: Amsterdam, Berlin, Brüssel, London, New York, Paris, Prag, Italien, Stockholm, Danzig.

Tendenz: schwankend. \*) über London errechnet.

Berliner Börse

Börsenstimmungsbild. Berlin, 1. Juni. Tendenz: sehr fest. Schon der vorbörsliche Freiverkehr bot heute ein wesentlich lebhafteres Bild als sonst. Bei den Banken lagen in stärkerem Umfange Kaufaufträge der Depositenkassen-Kundschaft vor, wobei vielleicht hinzukam, dass heute zum Monatsanfang eine Erneuerung der Limite notwendig war. Neben dem Publikum scheint auch das Ausland auf Sperrkonto Käufer zu sein. Die teilweise ganz erheblichen Kurssteigerungen waren aber auch mit der Enge der Märkte und der bestehenden Materialknappheit zu erklären. Die führenden Werte lagen häufig 5 Prozent und mehr gebessert, ca. 25 Papiere erschienen neu, zunächst nur mit Plus-Plus-Zelchen. Am Rentenmarkt bestand dagegen weiter Angebot. Reichsbahnvorzugsaktien verloren 1/2 Prozent, deutsche Anleihen und Schuldbücher ca. 1/2 Prozent, Industrieobligationen waren bis zu 1 Prozent gedrückt. Geld erfuhr nach dem Ultimo schon eine geringe Erleichterung, Tagesgeld stellte sich auf 5/8 und darüber. Die Kaufneigung für Privatskonten hielt an. Im Verlaufe blieb das Geschäft lebhafter und die Grundstimmung fest; nennenswerte Kursveränderungen trafen aber nicht ein.

Amtliche Devisenkurse

Table with 4 columns: City, Gold, Brief, Geld, Brief and rows: Bukarest, London, New York, Amsterdam, Brüssel, Budapest, Danzig, Helsingfors, Italien, Jugoslawien, Kanna (Kowoo), Kopenhagen, Lissabon, Oslo, Paris, Prag, Schweiz, Sofia, Spanten, Stockholm, Wien, Tallin, Riga.

Ostdevisen. Berlin, 31. Mai. Auszahlung Posan 47.25-47.45 (210.75-211.64), Auszahlung Warschau 47.25-47.45, Auszahlung Kattowitz 47.25-47.45; grosse polnische Noten 47-47.40.

Sämtliche Börsen- und Marktnotierungen sind ohne Gewähr.



Statt Karlen  
 Die Verlobung meiner Tochter  
 Gisela  
 mit Herrn  
 Peter von Wendorff  
 Breitenfelde (Pom.) gebe ich hiermit  
 bekannt.  
 Frau Ella Scheller  
 geb. Freuchel  
 Danzig-Bangfuhr (am Johannisberg 4)  
 im Mai 1932.

Meine Verlobung mit Fräulein  
 Gisela Scheller  
 erlaube ich mir hiermit anzuzeigen.  
 Peter von Wendorff  
 Breitenfelde (Pom.), Kr. Taugard  
 im Mai 1932.

**Deutsches Gymnasium, Posen.**  
 Privates Koedukationsgymnasium mit  
 deutscher Unterrichtsprache. Humanistische  
 u. mathemat.-naturwissenschaftl. Abteilung.  
 Anmeldungen für sämtliche Klassen für das  
 Schuljahr 1932/33 sind bis 15. Juni an die Direktion  
 d. Deutschen Gymnasiums, Poznań, Waly Jagiello 1/2,  
 zu richten. Der Anmeldung sind beizufügen: Das  
 letzte Schulzeugnis, Geburtschein und Wiederimpf-  
 schein. Der Termin für die Aufnahmeprüfung wird  
 nach Eingang der Anmeldungen schriftlich bekannt  
 gegeben werden.  
 Der Direktor.

**Zaun - Geflecht**  
 verzinkt  
 2,0 mm stark 1.— zu  
 2,2 mm stark 1,20 zu  
 pro mtr.  
 Einfassung 1/4 mtr. 22 gr.  
 Stacheldraht 1/4 mtr. 15 gr.  
**Alles FRANCO**  
**Drachtgeflechtfabrik**  
**Alexander Maennel**  
 Nowy Tomysl W. 5.

Zur Frühjahrsbestellung  
**Ackergeräte**  
**Schare**  
**Streichbretter**  
 billigst bei  
**Woldemar Günter**  
 Landmaschinen  
 Poznań, Sw. Mielżyńskiego  
 Tel. 52-25.

**Tonfilmkino APOLLO Tonfilmkino**  
 Ab Mittwoch, 1. Juni, ein 100% iger Tonfilm  
 aus der sogen. „Goldenen Serie“ unter d. T.  
**7 TAGE GLÜCK**  

Mittwoch	den 1. Juni 1932
Donnerstag	den 2. Juni 1932
Freitag	den 3. Juni 1932
Sonnabend	den 4. Juni 1932
Sonntag	den 5. Juni 1932
Montag	den 6. Juni 1932
Dienstag	den 7. Juni 1932

**7 Tage Glück**  
 In den Hauptrollen: Johanna Guise — Roger Treville. Herrliche Landschaftsbilder  
 Italiens! Der unwiderstehliche Reiz der Königin des Adriatischen Meeres — VENEDIG!  
 Die schönsten italienischen Lieder, gesungen von dem weltberühmten Tenor Enrico Tonello.  
 Vorstellungen um 8. 7 u. 9 Uhr. Vorverkauf an Wochentagen von 12-1 Uhr mittags, an Sonn- u. Feiertagen von 11-1 Uhr. Telefon 11-55.

**Original Bielitzer Kammgarne**  
 für Herren und Damen  
 kann ein jeder zu wirklich günstigen Preisen  
 direkt aus Bielitz kaufen.  
**Reiche Auswahl in glatt dunkelblau —**  
**schwarz — und auch Modeware.**  
 Bitte verlangen Sie noch heute ganz un-  
 verbindlich und kostenlos entsprechende  
 Muster von der Firma  
**Wiktor Thomke, Wyrób sukna.**  
**Bielsko, Kamiénica 84.**

**Pferde-  
 Rennen**  
 Sonntag, den 5. Juni  
 u. Sonntag, den 12. Juni 14,30 Uhr  
 Ermäßigte Sonntags-Rückfahrkarten  
**Danziger Reiterverein.**

Von der Reise zurück!  
**Otto Westphal, Dentist**  
 Aleje Marcinkowskiego 8. — Tel. 3167.

Prima handgeknüpfte  
**Persia-Teppiche**  
 sowie Axminster — Velour  
 — Boucle — Brücken — Bett-  
 vorleger — Läufer.  
 Billigste Einkaufsquelle.  
 Firma Dywany Żywieckie  
**Bracia Górecky**  
 Poznań, Stary Rynek 74. I. Ebg.  
 Eingang von der ulica Woźna.

In allen Verkehrsstätten  
 sei es in Hotels, Kaffees, Restaurants,  
 auf der Reife und auf Bahnhöfen,  
 bitten wir, stets das  
**„Posener Tageblatt“**  
 zu verlangen.

**Butter weiter billiger!!**  
 Feinste Tafelbutter  
 aus pasteurisiertem Rahm 1/2 kg zu 1.60  
 irische Tischbutter „...“ zu 1.40  
**Fa. M. Miczyńska**  
 Jnh. Karl Piątkowski.  
 Gegr. 1872. Poznań Tel. 3658.  
 Plac Sw. Krzysztof 3.  
 Spezialgeschäft für Butter, Käse und Eier.

**Linoleum-Tapeten**  
**Orwat**  
 Poznań, ulica Wrocławska 13  
 Tel. 2406  
 Wachstuch-Messingstangen

**Reklame-  
 und Geschäfts-Drucksachen**  
 in ein- und mehrfarbiger  
 Ausführung liefern wir  
 sauber und billigst  
**CONCORDIA Sp. Akc.**  
 Poznań, ulica Zwierzyniecka 6.

**Forstlehrling**  
 ehg., nicht unter 17 Jahren  
 kann sich unter Befügung  
 des Lebenslaufes meld. bei  
**Forstverw. Jablonna**  
 Post Bojanowo.  
 Suche zum 1. Juli einen  
 tüchtigen, erfahrenen  
**Oberbeamten**  
 Unverheiratete Bevorzugt.  
 Rittergutsbesitzer Begme.  
 Włosciejewki,  
 p. Książ, pow. Orem.  
 zur Zeit Orlowo,  
 p. Inowrocław.

**Wege zu Büchern**  
 B. Historische und politische Romane.  
 Aldanor, M. A.: Sankt Helena, eine kleine  
 Insel. Roman. Bro. Rm. 1.80, Ln.  
 Rm. 2.40.  
 — Die Teufelsbrücke. Histor. Roman.  
 Bro. Rm. 1.80, Ln. Rm. 2.40.  
 François, Louise v.: Die letzte Recken-  
 burgerin. Roman. Ln. Rm. 2.85.  
 Schreckenbach, P.: Der böse Baron  
 v. Krosigk. Ln. Rm. 3.50.  
 Stratz, Rud.: Eliza. Histor. Roman. Bro.  
 Rm. 3.50, Ln. Rm. 5.50.  
 Werder, Hans: Schwertklingen. Vaterl.  
 Roman aus der Zeit der Wieder-  
 aufrichtung Preußens. Bro. Rm. 3.25,  
 Ln. Rm. 4.50.  
 Anst. Claude: Mayerling. Roman. Ln.  
 Rm. 6.20.  
 Caurois, André: Byron. Bro. Rm. 8.—,  
 Ln. Rm. 12.—.  
 Stratz, Rud.: Der Vater Traum. Roman.  
 Bro. Rm. 2.—, Ln. Rm. 4.—.  
 In jeder Buchhandlung.  
 Kosmos Sp. z o. o., Groß-Sortiment,  
 Poznań, Zwierzyniecka 6.

**Möbel**  
 in bester Ausführung zu den  
 billigsten Preisen empfiehlt  
**A. Baranowski, Poznań**  
 ul. Podgórna Nr. 10 u. 13.

**Evangel. erfahrene Erzieherin**  
 mit guten Zeugnissen, poln., engl., franz., möglichst  
 auch latein. Sprachkenntnissen ev. auch musikalisch sucht  
 für 2 klähr. Mädchen und einen 6jähr. Knaben  
**Frau A. Hewelcke**  
 Żmijewo, pow. Brodnica.

**Rotes Stenrtabriolett**  
 6/30 PS. 4-sitzig, in gutem Zustand, fast neu bereit  
 preiswert zu verkaufen. v. Ulrich, Ulejno, v. Sroba.

**Kleine Anzeigen**  
 Überschriftswort (fett) ----- 20 Groschen  
 Jedes weitere Wort ----- 12 „  
 Stellengesuche pro Wort ----- 10 „  
 Offertengebühr für chiffrierte Anzeigen 50 „  
 Eine Anzeige höchstens 50 Worte.  
 Annahme täglich bis 11 Uhr vormittags.  
 Chiffrebriefe werden übernommen und nur gegen  
 Vorweisung des Offertenscheines ausgefolgt.

**Möbl. Zimmer**  
**Möbliertes Zimmer**  
 elektr. Licht, zu vermieten  
 Slowackiego 42, II. r.

**Billiger  
 kann es nicht sein!**  
**1.45 Bloth**  
 Seidenstrümpfe, prima Sei-  
 denstrümpfe von  
 2.90, Wemberg,  
 Gold v. 3.25,  
 Seidenstrümpfe  
 von großer  
 Dauerhaftigkeit  
 von 3.90,  
 Seidenstrumpf  
 mit Hohlbaum  
 von 4.50, Macco-Strumpf  
 von 4.50, prima Macco von  
 9.50, prima Macco von  
 1.90, prima File d'étoffe  
 von 2.90, Bierfächer File  
 d'étoffe von 3.25, Kinder-  
 strümpfe Nr. 5 60 Gr. Nr. 10  
 80 Gr., Herrensocken von  
 35 Gr., prima Herrensocken  
 von 65 Gr., Herrensocken in  
 modernen Dessins v. 95 Gr.  
 empfiehlt zu sehr ermiedrig-  
 ten Preisen in sehr großer  
 Anzahl zu h. l. solange der  
 Vorrat reicht  
 Wäschefabrik  
 J. Schubert, nur Poznań  
 ulica Wrocławska 3.

**Piano**  
 preiswert zu verkaufen.  
 Kraszewskiego 13, W. 5  
**Reitpferd**  
 für schweres Gewicht ge-  
 sucht.  
 Dom. Zawodzie,  
 p. Kaszyn.

**Arbeitswagen**  
 Rohwerk, Drahtseile,  
 5 PS, 220 Volt Gleich-  
 strommotor, Verteilfält-  
 Apparat, Gelbspind,  
 Rahn 10 tons Tragföh,  
 Riemenscheiben billig ver-  
 käuflich. Näh. unter 3226  
 an die Geschft. d. Btg.

**Billig, weil direkt  
 von der Fabrik,**  
 läuft man Herrenstoffe  
 für Sommeranzüge.  
 Stoffe für Damenkom-  
 plets und Kostüme. Spe-  
 zialität: Fresco f. leichte  
 Herren-Anzüge sowie  
 Damenkostüme. Tuch-  
 fabrik Karol Janowski  
 u. Sohn, Bielsko, Filiale,  
 Poznań, Plac Wolno-  
 ści 2, I. Etod.

**Geldmarkt**  
**20 000.— Bloth**  
 auf 1. Hypothek gesucht.  
 Hausgrundstück im Zen-  
 trum Poznań. Off. unt.  
 3224 a. d. Geschft. d. Btg.

**Offene Stellen**  
**Mädchen**  
 das Nähen lernen will,  
 kann sich melden.  
 Time, Sw. Marcin 43.

Ehrliches, einfaches  
**Mädchen**  
 24 jährl., kath., schon im  
 Stell. gewesen, sucht Stell-  
 von sofort oder später, nicht  
 in Landwirtschaft. Off. unter  
 3223 a. d. Geschftst. d. Btg.

**An- u. Verkäufe**  
**Gelegenheitskauf!**  
 Eine wunderschöne Brief-  
 markensammlung, ent-  
 haltend 20 002 Exempl.,  
 lauter Prachtexemplare,  
 ohne Duplikate, billig  
 zu verkaufen. Off. unt.  
 3228 a. d. Geschft. d. Btg.

**Sandworte!**  
**Bis 40%**  
**unter Fabrikpreis**  
 Pflüge, Eggen, Kultiva-  
 toren, Kartoffelgraber,  
 Pflanzlochmaschine, Rü-  
 benschnneider, Kartoffel-  
 quetschen, Benntriegen,  
 Göpel, Reinigungsma-  
 schinen usw. sowie Ersatz-  
 teile zu verkaufen.  
**Erhard Radubrin,**  
 Rogozno (Wlkp.)  
 ul. Czarnkowska 133.

**Anzeigen**  
 für alle Zeitungen und Zeit-  
 schriften des In- und Auslandes  
 vermittelt zu Original-Preisen (bei Ab-  
 schlüssen zu höchstmöglichen Rabatten)  
**die Annoncen-Expedition**  
**Kosmos Sp. z o. o.**  
 :: Reklame und Verlagsanstalt ::  
 Poznań, ul. Zwierzyniecka 6  
 Telefon 6275, 6105.  
 Anzeigenverwaltung des „Posener Tageblatts“.

**Piano**  
 preiswert zu verkaufen,  
 Kręta 6, Wohnung 11  
**Landwirtschaft**  
 62 Morgen, guter Boden,  
 massive Gebäude, 8 km  
 von der Stadt, an der  
 Chaussee gelegen, ist so-  
 fort preiswert zu ver-  
 kaufen. Off. unter 3229  
 an die Geschft. d. Btg.

**Verschiedenes**  
**Hygien. Binden!**  
 Damen, die ihre Gesund-  
 heitschonen, gebrauchen  
 nur die ideale Binde  
 T E K A, garantiert auf  
 reiner hyroskopischer  
 Watte. Centrala Sanitar-  
 na, I KORYTOWSKI, Poznań,  
 Wodna 27, Telefon 5414.

**Für Arbeitslustige**  
 gibt es keine Arbeitslosig-  
 keit! Jedermann kann einige  
 hundert Bloth monatlich  
 verdienen durch Verkauf  
 unserer Saison - Gummi -  
 Artikel, wie: Schürzen, Tisch-  
 decken, Badelappen, Damen-  
 und Herren - Gürtel usw.  
 Diese Artikel erzielen sich  
 einer großen Nachfrage.  
 Verlangt Prospekte.  
 Firma Krain & Fesser,  
 Katowice  
 Kochanowskiego 4.

**Heirat**  
**Dame**  
 die ca. 20 000.—25 000 zł  
 besitzt, kann ein sehr schön ge-  
 legenes Villen, rundstück mit  
 Garten übernehmen, gegen  
 sofortige Uebernahme einer  
 Hypothek. Spätere Details  
 nicht ausgehoben. Off. u.  
 3212 a. d. Geschftst. d. Btg.

**Schreibmaschinen**  
 liefert mit Garantie erst-  
 klassige neue von zł 690.—  
 und gebrauchte von zł 95.—  
 Skóra i Ska., Poznań,  
 Al. Marcinkowskiego 23.

**Suche zu kaufen**  
 ein neues Haus mit 3-4  
 Dreizimmerwohnungen und  
 Nebengebäude, mit Wasser u.  
 elektr. Lichtanschluss in be-  
 lebtem Orte oder Stadt.  
 Offerten mit Preisangabe  
 u. 3216 a. d. Geschft. d. Btg.

**Landwirtschaft**  
 bis 200 Morgen zu tau-  
 fen gesucht. Preis und  
 Lage unter 3230 an die  
 Geschäftsstelle d. Btg.

**Ia Tafelbutter**  
 Geflügel, Gartenerzeug-  
 nisse, Eier laudf. prompt  
 lieferbar. Näh. Preis-  
 angebote unt. 3225 an  
 d. Geschft. d. Btg. erbeten

**Ia Eichen,**  
 buch., birch., Kie., erl.,  
 ahorn, Stamm-Besäum-  
 te-Schalware, Latten,  
 Eichen-Speichen billig  
 prompt lieferbar. Näh.  
 unt. 3227 a. d. Geschft.  
 d. Btg. erbeten.  
**Jordjon-**  
 Traktor, wenig gebraucht,  
 verkaufe billig. Offert. an  
 „Par“, Aleje Marcinkow-  
 skiego 11, unter 55,210.

**eder-,  
 Kamelhaar-, Salata- und  
 Gans-Zeibriemen**  
**Gummi, Spirals- u. Gans-**  
**Schläuche, Klingertplatten,**  
**Planen und Manloch-**  
**dichtungen, Stopfbuchen-**  
**packungen, Luchwolle,**  
**Maschinenöle, Wagenfette**  
 empfiehlt  
**SKŁADNICA**  
 Poznań, Spółki Okoliczanej  
 Spółdzielni z ogr. odp.  
**POZNAŃ**  
 Aleje Marcinkowskiego 20

**Hausmädchen**  
 gesucht, plätten und etwas  
 nähen erwünscht, Köchin  
 vorhanden. Off. u. 3222  
 an die Geschft. d. Btg.

**Trauringe**  
 in Gold, Paar von 16 zł  
 Armabandhüben von 15 zł  
 empfiehlt  
 Skwilkowski  
 Poznań, Sw. Marcin 40  
 Eigene Werkstatt.